138 AZ 7500 St. Moritz
124. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Samstag, 25. November 2017

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Samedan Emerita Polin erzählt von ihrer Kindheit und den Einschnitten, die sie als Erwachsene erlebte. Und doch ist ihr das Leben in bäuerlicher Idylle geblieben. **Seite 5**

Chasa Fliana Daspö 60 ons vegnan sports dürant il temp d'utuon cuors e referats a Lavin. Our da la scoula per pauras e paurs es dvantà ün lö d'inscunter per tuots. **Pagina 6**

Olympia Bob Run Diese Woche haben die Arbeiten an der grössten Eisskulptur der Welt begonnen. Der Olympia Bob Run eröffnet am 17. Dezember. **Seite 11**

Fühlen sich die Pontresiner so sicher?

Nur sehr wenige Bürger lassen sich über die Gefahren in ihrem Dorf aufklären

Welche Gefahren drohen Pontresina? Und ist die Gemeinde darauf vorbereitet? Fragen, die nur eine Handvoll Leute zu interessieren scheint.

MIRJAM BRUDER

Die Pontresiner fühlen sich nicht bedroht durch Gefahren. Wiegen sie sich in Sicherheit? Foto:swiss-image.ch/Torsten Krüger

Nach dem Bergsturz am Piz Cengalo im August in Bondo, den dadurch ausgelösten Murgängen und den verheerenden Schäden im Dorf, ist das Thema Naturgefahren sowie der Schutz davor aktueller und wichtiger denn je. «Diese Katastrophe war aber nicht der Auslöser für die durchgeführte Gefährdungsanalyse von Pontresina», beginnt Martin Aebli, Gemeindepräsident von Pontresina, die Orientierungsversammlung. Denn die Gemeinde startete bereits im Juni 2016 den Prozess für die vom Kanton verlangte Gefährdungsanalyse – als erste Engadiner Gemeinde. Beauftragt wurde Pontresina wie alle Gemeinden von dem seit 1. Januar 2016 in Kraft stehenden Bevölkerungsschutzgesetz des Kantons Graubünden.

Lawinenschutz noch ungenügend

Dass die Gemeinde Defizite beim Lawinenschutz und -gesetz festgestellt hat, lieferte einen weiteren Grund für die Erarbeitung dieser Gefährdungsanalyse. «Das Gesetz ist aufgebaut wie ein Baukasten mit einem Fragekatalog, worauf die Gemeinden Antworten geben müssen», erklärt Aebli. Es gehe aber nicht nur um Fragen zu Naturgefahren wie Lawinen, Steinschlag und Hochwasser. Es gehe auch um Gefahrenpotenziale im Bereich der Technik, zum Beispiel bei einer Zugentgleisung, einer Explosion und um Gefahren, die aus der Gesellschaft heraus passieren, beispielsweise die Verübung eines Attentats.

Sicherheit für den Laret Markt

Die Ziele der Gefährdungsanalyse sind die Sicherheit der Personen und die Erhöhung der Sachwerte, den Dialog in Friedenszeiten zu fördern, um in Krisen die Köpfe zu kennen sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung. Aebli nennt zwei konkrete Beispiele für die umfassenden Pflichtenhefte erstellt wurden: «In Pontresina geht es beispielsweise darum, wie wir damit umgehen, wenn am Laret-Markt eine Gasflasche explodiert. Beziehungsweise Massnahmen zu ergreifen, dass es gar nicht soweit kommt.» Oder ein Ereignis, das noch nicht sehr lange zurückliegt wie der Flugzeugabsturz im Diavolezza-Gebiet im vergangenen Sommer, der Todesopfer forderte. «Es gilt festzulegen, wie die Zuständigkeiten in einem solchen Fall geregelt sind. Was liegt im Verantwortungs- und Kompetenzbereich der Gemeinde?» Aebli ist erleichtert, dass die Gemeinde Pontresina im Wesentlichen gut vorbereitet ist auf mögliche Gefahren. «Einige Pendenzen gibt es nach wie vor.» Diese wurden erkannt und festgehalten, mit der Erledigung der Pendenzenliste hat die Arbeitsgruppe bereits begonnen. «Und gleichzeitig hoffen wir alle, dass wir die erarbeiteten Pflichtenhefte für Notlagen nie brauchen.» **Seite 3**

Baubewilligung für Edy

Ob Skimonument Edy je wieder aufstehen wird, ist offen. Zumindest die Baubewilligung liegt jetzt vor.

RETO STIFEL

Er war der heimliche Star der Ski-WM 2017: Edy, der Ski-Riese, der den Zeremonienplatz beim Kulm Hotel während mehreren Wochen prägte. Gebaut worden war die 19 Meter hohe Holzfigur nur für die WM. Dass Edy nach dem Grossanlass im Kulm Park stehen bleibt oder an einem anderen Ort wiederaufgebaut wird, war eigentlich nicht vorgesehen. Doch schon rasch nach der Ski-WM kam die Idee auf, Edy müsse als Symbolfigur dieser Weltmeisterschaften sichtbar bleiben.

Schwierige Standortsuche

Im Kulm Park war das nicht möglich, und einen Kredit für den Wiederaufbau auf dem neuen Bahnhofplatz lehnte der Gemeinderat ab. So wurde schliesslich ein Standort etwas oberhalb der Talstation der Sesselbahn Salastrains in Betracht gezogen. Für diesen haben nun die Initianten gemäss einer Medienmitteilung die Baubewilligung vom Amt für Raumentwicklung (ARE) erhalten. Weil zuerst die Rekursfrist abgewartet werden muss und ein Wiederaufbau zurzeit sowieso illusorisch ist, wurden die einzelnen Komponenten in ein Winterlager gebracht. Läuft alles nach Plan, könnte Edy nächsten Sommer aufgestellt werden. Zuvor muss die Finanzierung gesichert sein – gerechnet wird mit Kosten von rund 100 000 Franken. Und es bleibt abzuwarten, ob die Umweltverbände Einsprache erheben. Im Vorfeld hatten sie sich kritisch zum Standort geäussert.

Eine Identifikationsfigur

Bruno Marinoni, CEO von Snowsports St. Moritz, freut sich über den Entscheid aus Chur, er weiss aber auch, dass damit Edy noch lange nicht gerettet ist. «Wir sind uns bewusst, dass dies nur ein weiterer Schritt ist auf dem steinigen Weg, den Edy beschreitet», wird er in der Medienmitteilung zitiert. Für ihn und die Skischule St. Moritz ist Edy viel mehr als ein Holzmonument. Es ist eine Identifikationsfigur, weil sie an Edy Rominger erinnert. Der Olympiasieger und Skischulleiter gilt als Skilegende, die sich persönlich für die Entwicklung des Skisports im Engadin eingesetzt hat. Aber auch touristisch soll Skimonument Edy punkten. «Für den Ski- und Schneesport, die Tradition grosser Sportanlässe und die damit verbundene Eventkompetenz und nicht zuletzt die Voluntari-Organisation soll Edy Sinnbild und Leuchtturm werden, heisst es in der Medienmitteilung.

www.saveedy.ch

BILING 2
20 ons
duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta

9 771661 010004 60047

Augenblicke in Worte gefasst

Madulain Nächsten Dienstagabend präsentiert Jürg P. Keller aus Madulain seinen ersten Gedichtband «Logomumaints». Gegliedert in die vier Jahreszeiten, veröffentlicht er darin insgesamt 40 Gedichte, jeweils in Deutsch, Englisch und dem romanischen Idiom Puter. Mit der bewussten Kombination aus drei Sprachen lässt Keller das Lokale, das Provinzielle mit dem Globalen korrespondiert. Seine sprachliche Neuschöpfung «Logomumaints» umschreibt dabei den Versuch, Augenblicke in Worte zu fassen. Oder eine Situationen nicht als Fotografie festzuhalten, sondern als «Wort-Moment». Noch vor der Bucherscheinung wurde die deutsche Version seines Gedichts «Banduno – Verlassen» in die Frankfurter Bibliothek des zeitgenössischen Gedichts 2018 aufgenommen. (jd) **Seite 5**

Fin uossa sulvaschina sana in Grischun

Scumond da pavlar Illas regiuns da cunfin austriacas han bes-chas d'ungla la tuberculosa. Illas bundant 100 prouvas cha l'uffizi chantunal correspundent ha analisà ingon nu s'haja constatà ingüns cas da quista malatia. I'l Tirol ed i'l Vorarlberg s'haja badà l'on passà cha la populaziun da tschiervis es per part fermamaing infettada culla tuberculosa. Siond cha'ls tschiervis rivan sur ils pass dal Rätikon suvent eir i'l Signuradi, il Partenz e l'Engiadina Bassa ha relaschà l'Uffizi chantunal pella sgürezza da victualias e pella sandà da las bes-chas d'utuon 2016 ün scumond da pavlar qua sulvaschina d'ungla. Uschè as prouva d'impedir ch'eir la sulvaschina in quistas regiuns gnia amalada. Uossa renda attent il cumün da Valsot a quist scumond. Eir la deponia Prà Dadora resta serrada. (anr/fa) **Pagina 7**

Ils lufs in Engiadina e Val Müstair

Regiun dal Parc Naziunal L'immigraziun da l'uors e dal luf segua irresistibelmaing. Quistas bes-chas rapazas grondas pisseran regularmaing per discussiuns ed emoziuns. Illa regiun dal Parc Naziunal Svizzer (PNS), illa Val Müstair ed in Engiadina Bassa s'haja observà differents lufs. Duos luffas, chi nu derivan dal tröp dal Calanda, as rechattan illa regiun Buffalora, Zernez e l'ulteriur territori dal PNS.

Tenor Georg J. Brosi, il parsura da l'Uffizi chantunal da chatscha e pes-cha, esa difficil da dir quants lufs chi sun pel mumaint illa regiun. Plünavant manzuna'l cha singulas bes-chas hajan be üna pitschna influenza pel nomer da la sulvaschina. «La sulvaschina es bler plü inquieta schi sun gnüts disturbats d'ün luf», declera Hans Lozza, il pledader dal PNS. (anr/afi) **Pagina 7**

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Einladung

zur

Gemeindeversammlung Nr. 5/17
Montag, 11. Dezember 2017, 20.15 Uhr in der Sela Cumünela

Traktanden:

1. Protokoll der 4. Gemeindeversammlung vom Montag, 13. November 2017
2. Gemeindewahlen 2018 – 2021; zweiter Wahlgang
3. Budget 2018
4. Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland
5. Sport; Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina; Nachtragskredit CHF 87 500.–
6. – Ehrung der austretenden Behördenmitglieder
   – Varia

Celerina, 23. November 2017

Gemeindevorstand Celerina
Der Präsident: Chr. Brantschen
Der Gemeindeschreiber: B. Gruber

176812951 xzx

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Schlarigna

Invid

a la

radunanza cumünela nr. 5/17
lündeschdi, ils 11 december 2017, 20.15 h in Sela Cumünela

Tractandas:

1. Protocol da la 4. Radunanza cumünela da lündeschdi, ils 13 november 2017
2. Tschernas cumünelas 2018 – 2021; seguond scrutin
3. Preventiv 2018
4. Ledscha federela davart l'acquist da terrain tres persunas a l'ester
5. Sport; Olympia Bob Run San Murezzan-Schlarigna; credit supplementer da frs. 87 500.–
6. – Undrentscha dals commembers da las autoriteds
   – Varia

Schlarigna, ils 23 november 2017

Suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna
Il president: Chr. Brantschen
L'actuar cumünel: B. Gruber

176812952 xzx

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch
Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Miriam Bruder (mb); Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj), abw.; Alexandra Wohlgensinger (aw); Muriel Wolfisberger (mw), Praktikantin
Produzent: Jon Duschletta (jd))
Technische Redaktion: Sara Vogt (sv)
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Romedi Arquint, Jaqueline Bommer, Susanne Bonaca (bon), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gian Marco Crameri, Gerhard Franz (gf), Eduard Hauser (eh), Heini Hofmann (hh), Othmar Lässer (ol), Eugenio Mutschler, Annina Notz, Ruth Pola, Benedict Stecher (bcs), Sabrina von Elten

LKW aus dem Verkehr gezogen

Polizeimeldung Am Dienstagnachmittag um 15.00 Uhr ist auf der Julierstrasse ein Sattelmotorfahrzeug von der Kantonspolizei aus dem Verkehr gezogen worden. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass das Fahrzeug nicht betriebssicher war. Bei dem mit einem Kleinbagger beladenen Auflieger wurde bei fünf Reifen das sichtbare Reifengewebe festgestellt. Zudem waren Träger des Anhängerchassis gerissen, und die Beleuchtung war funktionsuntüchtig. Ein weiterer Riss wurde bei der dritten Achse des Aufliegers festgestellt. Der in der Kippmulde beladene Kleinbagger war ungenügend gesichert. Beim Zugfahrzeug war die Beleuchtung defekt. Weiter führte der Lenker mit einem Händlerschild einen unerlaubten Sachentransport aus. Die gesamte Komposition wurde nach Samedan zum Strassenverkehrsamt des Kantons Graubünden begleitet und sofort stillgelegt. Der Fahrzeuglenker wie auch der Fahrzeughalter werden zur Anzeige gebracht. (kp)

Über zwei Millionen Franken für Bondo

Bergsturz Die Bilder und Berichte über den gewaltigen Bergsturz im Bergell haben eine grosse Solidaritätswelle ausgelöst. Der von der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden eingerichtete Bondo-Fonds ist dank der vielen eingegangenen Spenden auf über zwei Millionen Franken angewachsen. Der Bondo-Fonds der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden wird eingesetzt für die Instandstellung von Gemeindeinfrastrukturen wie die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung, das Stromnetz, von Strassen und öffentlichen Gebäuden sowie für Aufräumarbeiten und das Entleeren des Auffangbeckens. Jeder Beitrag, der für die Aufräum- und Instandstellungsarbeiten oder für Folgeprojekte geleistet wird, ist Ausdruck eidgenössischer Solidarität. (pd)

Spenden an: Postkonto 80668, Bondo-Fonds,
IBAN CH32 0900 0000 8000 0066 8
Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, Zürich

Leserforum

Regional- statt Regiejagd

Nach dem Bundesgerichtsentscheid zur Sonderjagdinitiative sollte nun der Grosse Rat unverzüglich die Weichen für die Einführung einer Regionaljagd stellen. Eine Regie- oder Nach(t)jagd mit ein paar gut bezahlten Staatsangestellten à la Kanton Genf würde mit Sicherheit das Ende der Bündner Patentjagd bedeuten. Mit einer regional organisierten und regional durchgeführten Jagd könnten einerseits die lokalen Abschlusspläne weitgehendst erfüllt und andererseits die Interessen der Jägerschaft angemessen berücksichtigt werden. Spätestens nach der Volksabstimmung wissen wir auch, in welchen Regionen eine Systemänderung gewünscht wird und wo man bei der heutigen Lösung bleiben will. Jon Peider Lemm, S-chanf

Blättern ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja!
Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital
Engadiner Post POSTA LADINA
xzx

Leserforum

Defizit Ovaverva – unterschätzter Mehrwert

Der Kommentar – Titel «Unterschätzter Mehrwert» – von Reto Stifel in der Engadiner Post vom 21. November spricht drei Problemkreise an. Beide hängen direkt mit der Auflösung des Kreises Oberengadin und mit dem Verlust einer für die Region zuständigen politischen Instanz zusammen. Die Kosten vom Ovaverva sind die erste Problemebene. Sicher bietet ein zentral gelegenes Hallenbad einen Mehrwert für die ganze Region, nicht nur für die Standortgemeinde. Es bleibt allerdings die Frage, ob dieser Mehrwert nicht auch für 40 anstatt 60 Millionen zu haben gewesen wäre? Für eine seriöse und vorurteilsfreie Antwort ist in diesem Fall die Gemeinde St. Moritz verantwortlich, nicht das gesamte Oberengadin. Die zweite Problemebene betrifft die Verteilung der Kosten von Investitionen für Infrastrukturen, welche der ganzen Region dienen, auf die Gemeinden des Oberengadins. Man kann Reto Stifel ganz gewiss zustimmen, dass darüber zu diskutieren ist. Immerhin sei der Vorbehalt gestattet, dass dies geschehen sollte, bevor eine Investition getätigt ist, und nicht erst dann, wenn sich herausstellt, dass die erwartete Wirtschaftlichkeit nicht erreicht wird. Eine Gemeinde, welche meint, eine solche Investition aus eigener Kraft stemmen zu können, und welche bei der Planung der Investition noch ziemlich grossmannssüchtig aus dem Vollen schöpft, kann nicht im Nachhinein kommen und alle anderen Gemeinden zur Kasse bitten. Im Bereich der Wirtschaft heisst ein solches Verhalten: «Gewinne privatisieren; Verluste sozialisieren.» – oder leicht modifiziert: «Investitionen und Statusgewinn kommunalisieren; Verluste regionalisieren.» So geht das nicht! Die dritte Problemebene spricht Reto Stifel am Ende seiner Kolumne an, unter dem Stichwort «Regionales Sportstättenkonzept». Zu Recht fordert Stifel, dass ein solches Konzept öffentlich gemacht werden muss. Den naiven Leser beschleicht allerdings das mulmige Gefühl, dass ein solches Konzept gar nicht vorliegt, sondern zuallererst – unter breiter öffentlicher Mitwirkung – erstellt werden müsste. Der Kreis hat diese Opportunität leider verpasst. Soll das jetzt die Gemeindepräsidentenkonferenz oder die Konferenz der Gemeinden im stillen Kämmerlein richten, und die Gemeinden dann vor vollendete Tatsachen stellen und zur Kasse bitten? Hoffentlich nicht.

Bernard Bachmann, Bever

Mindestmengen in der Medizin – zum Interview von Heinz Locher

In der Ausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» vom 23. November wurde die Thematik «Umfassende Einführung von Mindestmengen in der Medizin» sowie deren mögliche Auswirkungen auf die dezentrale Versorgungsstruktur mit den Regionalspitälern in Graubünden mit pro und kontra dargelegt. Dieses Vorgehen ist mir auch als Arzt und Wissenschaftler grundsätzlich sehr sympathisch.

Einige Aussagen im Interview mit Heinz Locher kann ich jedoch nicht unkommentiert stehen lassen. Zunächst muss ich feststellen, dass sich Herr Locher mit der Versorgungsstruktur in der Bündner Spitallandschaft im Konkreten gar nicht auseinandergesetzt haben kann. Er fordert, dass sich die Regionalspitäler neu definieren müssen. Dabei scheint ihm offensichtlich entgangen zu sein, dass gerade Bündner Spitäler in den vergangenen zehn Jahren als innovative Triebfedern für die regionalen Gesundheitszentren und deren integrierte Versorgungsketten schweizweite Pionierarbeit geleistet haben, welche national und sogar international regelmässig grosse Beachtung und Anerkennung findet. So besuchen regelmässig inländische, aber auch deutsche, österreichische und italienische Delegation die Gesundheitsinstitutionen im Bündner Land, um die Modelle unserer dezentralen, qualitativ nachgewiesenermassen hochstehenden Versorgungsstrukturen kennenzulernen. Auch Herr Locher wäre herzlich eingeladen.

Völlig deplatziert ist seine Aussage, dass man in Graubünden wohl eine Zweite-Klasse-Qualität bei der medizinischen Versorgung akzeptieren und damit nicht die Qualität in den Vordergrund stellen würde. Entweder scheint Herr Locher die aktuellsten Schweizer Kennzahlen der Qualitätssicherung nicht zu kennen oder schlicht zu ignorieren. So müssen alle Spitäler in der Schweiz schon seit Jahren verpflichtend umfangreiche Qualitätsdaten erfassen und liefern, welche auch regelmässig publiziert werden. Es geht bei der aktuellen Diskussion nicht um hochspezialisierte Eingriffe in den Zentren, welche schon seit Jahren nicht mehr in den Bündner Regionalspitälern durchgeführt werden, sondern um Eingriffe im Rahmen der Grundversorgung und deren Auswirkungen auf die dezentrale Notfallversorgung. Die entsprechenden, sehr transparenten Qualitätsdaten zeigen eindeutig und ohne Interpretationsspielraum auf, dass es in der Schweiz keinen Zusammenhang zwischen Quantität und Qualität gibt. Sowohl bei den kleinen als auch bei den grossen Spitälern gibt es welche, die es gut machen und welche, die es nicht so gut machen. Sollte man sich nicht daher gemäss dem von Herrn Locher bemühten «gesunden Menschenverstand» politisch erst einmal um diejenigen kümmern, welche es häufig schlecht machen?

Zuletzt erlaube ich mir noch den gedanklichen Transfer der Methode «Mindestmengen» in die Politik: Künftig dürfte kein Politiker mehr, der nicht mindesten 50 Gesetze pro Jahr erlässt, an der Gesetzgebung teilnehmen, denn «Quantität gleich Qualität» – richtig? Dr. med. Joachim Koppenberg, Direktor Gesundheitszentrum Unterengadin, Spitaldirektor und Chefarzt, Scuol

Top of the World und «billigste» Architektur

Die Gemeinde St. Moritz hat die Architektenleistungen für die Erweiterung des Museums Segantini mit einem sogenannten Honorarwettbewerb vergeben. Der «Billigste» erhielt den Auftrag für die entsprechenden Architektenleistungen. Dieses Vorgehen der Gemeinde St. Moritz bewirkt leider nicht die Suche nach einem guten geistigen und gestalterischen Ergebnis. Insbesondre beim Museum Segantini handelt es sich um eine Schlüssel-Infrastruktur, die bildstark Auskunft über das Niveau der Baukultur gibt. Ein Auftrag mit diesem hohen Prestige kann doch nicht einfach per Honorarofferte an den erst Besten vergeben werden.

Zur Förderung von Leistungen und Kenntnissen sowie zur Beurteilung von Aufgabenlösungen können nur qualifizierte Entwurfswettbewerbe beitragen, nicht aber Honorarwettbewerbe. Das unter dem Preisdiktat erzielte «günstigste Angebot» eines Planers wird für die Bauherrschaft und den Steuerzahler auf lange Sicht häufig weitaus teurer. (Feuerwehrdepot, Sprungschanze, Reithalle, Reitstallungen, EW Islas, usw., usw.). Das populistisch beliebte Preisargument ist letztendlich ruinös für die Planungsbranche und weder im Interesse der Bauherrschaft noch der Öffentlichkeit, die einen Anspruch auf in jeder Hinsicht langlebige Bauwerke haben. Im Vergabeprozess muss endlich die Gemeinde St. Moritz auf die Eigenheiten von intellektuellen Dienstleistungen wie Architekturleistungen Rücksicht nehmen: Diese dürften nicht nach den gleichen Kriterien beschafft werden wie beispielsweise eine Schneeschaufel!

Reto Gansser Dipl. Ing. Architekt SIA/BDA, Pontresina

Unangemessene und verfehlte Kritik

Antwort des Gemeindevorstandes St. Moritz:

Letzte Woche erst hat die Gemeinde St. Moritz von «Gutes Bauen Graubünden» einen Architekturpreis für das Ovaverva erhalten. Und heute sieht sie sich mit dem Vorwurf konfrontiert, eine «billige» Architektur zu fördern. Diese Kritik ist nicht nur völlig verfehlt, sie beleidigt auch die direkt involvierten Architekturbüros. Dass in Vergabeverfahren der Preis zum Zug kommt, ist bei Planerevaluationen selten. So schreibt die Gemeinde St. Moritz beispielsweise die Bauvorhaben Höhentrainingszentrum, Pflegeheim Du Lac und Schulhaus Grevas alle über qualitative Wettbewerbsverfahren aus. Beim Ausbau des Segantini Museums hat man sich für einen Honorarwettbewerb entschieden, weil die architektonischen und volumetrischen Rahmenbedingungen bereits festgestanden haben. Kurz: Die Aufgabenstellung war klar umrissen und der architektonische Spielraum begrenzt – ansonsten wäre wohl auch hier ein qualifizierter Entwurfswettbewerb zum Tragen gekommen. Alle vier zum Honorarwettbewerb eingeladenen einheimischen Architekten sind fähig, den geplanten Umbau in architektonisch einwandfreier Art und Weise umzusetzen, und dies unter Wahrung und Respektierung der ausserordentlichen Bausubstanz. Davon zeugen ihre geplanten und realisierten Bauten, welche als Referenzobjekte eingereicht worden sind.

Einen direkten Zusammenhang zwischen Offertenpreis und erbrachter Leistung herzustellen, ist nicht besonders professionell. Gleiches könnte man von der Gemeindeverwaltung sagen, wenn sie Angebote, die auf ein genau abgestecktes Briefing eingereicht worden sind, nicht auch preislich bewerten würde. Die eingeladenen Architekten hatten die Aufgabe, Aufwand und Ertrag gegenüberzustellen und mit der Eingabe ihren angestrebten Gewinn zu definieren. Dabei kann der Gewinn auch in der Erarbeitung einer hochwertigen Referenz für die Akquisition zukünftiger Aufträge liegen. Mit dem Einkauf von Schneeschaufeln haben diese Überlegungen nichts zu tun.

Gemeindevorstand St. Moritz

Trockenheit ist die grösste Naturgefahr in Pontresina

Die Gefährdungsanalyse zeigt die häufigsten Gefahren im Bereich der Natur, Technik und Gesellschaft auf

Die Gemeinde Pontresina hat die notwendigen Vorkehrungen in Bezug auf mögliche Gefahren getroffen. Dies zeigt die Gefährdungsanalyse auf. Nichtsdestotrotz gibt es Defizite.

MIRJAM BRUDER

Bisher blieb Pontresina von grossen Naturgefahren oder sonstigen unvorhersehbaren Katastrophen verschont. «Es wäre aber fatal, keine Vorkehrungen zu treffen und die möglichen Ereignisfälle nicht zu regeln», erklärt Gemeindepräsident Martin Aebli den Hintergrund für die durchgeführte Gefährdungsanalyse zu Beginn der öffentlichen Orientierungsversammlung am vergangenen Mittwoch in Pontresina.

Mit Vertretern der Gemeinde, Lawinenkommission, Polizei, Feuerwehr, dem Amt für Wald und Naturgefahren, dem Amt für Militär und Zivilschutz, dem Pontresiner Werkmeister und Förster und in Zusammenarbeit mit Corsin Taisch, Caprez Ingenieure Silvaplana, wurde diese Analyse durchgeführt. Die möglichen Schadensereignisse wurden für den Bereich Natur, Technik und Gesellschaft ausgelotet. Diese Ereignisse hat die Arbeitsgruppe anschliessend für Pontresina nach deren möglicher Häufigkeit und dem möglichen Schadensereignis bewertet, um dann denkbare Szenarien zu erarbeiten.

Teil der Gefährdungsanalyse sind Ereignisse der «besonderen Lage», die vom Gemeindeführungsstab koordiniert werden – unter Einbezug der entsprechenden Kommissionen. Vorfälle der «normalen Lage» wie ein Verkehrsunfall auf der Kantonsstrasse oder der «aussergewöhnlichen Lage» wie einen Atomunfall, der die ganze Schweiz betreffen würde, gehören nicht zu dieser Analyse.

Die Auffangdämme «Val Giandains» in Pontresina schützen vor Lawinen, Steinschlag und Murgängen. Foto: z. Vfg

Lawinenvorkehrungen getroffen

«Man könnte denken, die grösste naturbedingte Gefahr für Pontresina sei ein Lawinenniedergang», so Aebli. In diesem Bereich hat Pontresina jedoch bereits grosse Investitionen in Schutzbauten getätigt, die jetzt zum Tragen kommen, sodass die Gemeinde auf einen Lawinenniedergang gut vorbereitet ist. Neben den weiteren wiederkehrenden Ereignissen wie Steinschlag, Murgänge, Waldbrand, Überschwemmungen oder Erdbeben ist die grösste Naturgefahr für Pontresina die Trockenheit – dies aufgrund der geringen Niederschlagsmengen und somit durchschnittlich vielen «trockenen Tagen».

Folgenreich: Explosion am Bahnhof

Naturgefahren sind in Bergregionen die naheliegendsten. Technikbedingte Gefahren werden jedoch oft ausser Acht gelassen.

Dennoch – dies sind die Gefahren, die statistisch am häufigsten vorkommen: Was in Pontresina verheerende Folgen hätte, wäre beispielsweise eine Explosion am Bahnhof, da sich dort grosse Tanklager des Öllieferanten Conrad Storz befinden. Eine Überschwemmung durch den Stausee Lago Bianco hätte ebenfalls katastrophale Auswirkungen. Mögliche Gefahren sind zudem Entgleisungen von Personen- oder Güterzügen oder ein Flugzeugabsturz.

Ein Amoklauf ist unwahrscheinlich

Ein Amoklauf, ein Attentat oder ein Cyber-Angriff könnten zwar enormen Schaden anrichten – von diesen gesellschaftsbedingten Ereignissen geht die Arbeitsgruppe aber kaum aus, weshalb diese im Konzept eine eher untergeordnete Rolle spielen.

Nach der Erstellung einer Auflistung aller möglichen Gefahren hat die Arbeitsgruppe pro Gefährdungsfall ein Faktenblatt erstellt und Fragen beantwortet wie: Ist ein solches Ereignis bereits einmal aufgetreten und gibt es Referenzszenarien? Dazu wurde das Schadensausmass ermittelt, geklärt, welche die Ausgangslage der Gemeinde ist und wo allenfalls Handlungsbedarf besteht.

Für alle Szenarien wurden geklärt, ob das notwendige Material und die personellen Ressourcen vorhanden sind. Verfügen die verantwortlichen Personen über eine entsprechende Ausbildung und haben sie diese Szenarien in einer Notfallübung durchexerziert? Essenziell ist im Bedarfsfall auch die Vernetzung mit Spezialisten.

Fazit: Vorbereitet – aber …

So hat die Gemeinde festgestellt, dass sie grundsätzlich auf die ihr drohende Gefahren gut vorbereitet ist – trotz einiger Defizite.

Gerade beim Thema Lawinen war bisher nicht geklärt, wie das Vorgehen ist, wenn sich Bewohner einer Gefährdungszone einer Evakuierung verweigern. Das Ziel ist es, auch diese Lücke noch zu schliessen.

Und auch wenn naturbedingte Gefahren möglicherweise naheliegender sind, so muss sich Pontresina auf die die technikbedingten Ereignisse konzentrieren, die laut Statistik häufiger als angenommen auftreten.

Das Bevölkerungsschutzgesetz ist eine Vorlage an der Gemeindeversammlung vom 27. November. Die Unterlagen zur Gefährdungsanalyse werden in Kürze auf die Webseite der Gemeinde aufgeschaltet.

Graubünden Ferien gewinnt renommierte Werbepreise

Tourismus Die Aktion Dorftelefon von Graubünden Ferien wurde bei den Epica-Awards in Berlin und den ADC of Europe Awards in Barcelona dreimal mit Silber ausgezeichnet. Diese Preise gehören zu den bedeutendsten in der Werbebranche. Mit dieser Kampagne machte die Marketingorganisation 2016 auf das touristische Potenzial der idyllischen Bergdörfer im Kanton aufmerksam. Dabei konnten Personen auf den Dorfplatz Tschlin telefonieren und Preise gewinnen, falls keiner der 166 Einwohner an den Hörer ging, bevor der Anrufbeantworter ansprang. Auf einer Website konnten die Anrufer mittels Webcam mitverfolgen, welche Person das Telefonat entgegennahm. Die Aktion Dorftelefon wurde von Graubünden Ferien gemeinsam mit der Werbeagentur Jung von Matt/Limmat umgesetzt. Aus dieser Zusammenarbeit resultierten in der Vergangenheit bereits zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen. (pd)

E-Voting soll auch in Graubünden möglich werden

Graubünden Die Regierung hat die Botschaft zur Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden (GPR) zuhanden des Grossen Rats verabschiedet. Damit soll das E-Voting auch im Kanton Graubünden wieder möglich werden. Als Erstes sollen die notwendigen kantonalen Rechtsgrundlagen für die Einführung von E-Voting auf allen staatlichen Ebenen geschaffen werden. Anschliessend soll die Beschaffung eines E-Voting-Systems erfolgen. Dabei wird der Sicherheit höchste Priorität eingeräumt. Das System müsse den maximalen Sicherheitsanforderungen des Bundes genügen und durch eine vom Bund akkreditierte unabhängige Stelle (SAS) zertifiziert sein. 2020 soll eine «Pilotphase» mit sechs Gemeinden starten, und ab 2021 ist die laufende Ausdehnung auf weitere Gemeinden geplant. Die Gemeinden sollen dabei autonom entscheiden können, ob und in welchem Umfang sie E-Voting einführen wollen. Ein Schwerpunkt der vorliegenden Teilrevision ist das geplante Anmeldeverfahren für die Stimmberechtigten zur Nutzung von E-Voting. Personen, die online abstimmen wollen, müssen sich im Vorfeld registrieren. Zudem ist ein Anmeldeverfahren für Kandidierende bei Majorzwahlen auf kantonaler oder regionaler Ebene geplant.

Beides führt auch zu Einsparungen, vor allem bei den Gemeinden, mit welchen die Kosten von E-Voting zumindest teilweise gegenfinanziert werden können. Diese Einsparungen werden noch grösser ausfallen, sobald papierloses E-Voting technisch möglich ist. E-Voting ergänzt die bestehenden Stimmabgabemöglichkeiten. Der Grosse Rat wird die Vorlage in der Februarsession beraten. Das Gesetz soll auf den 1. Januar 2020 in Kraft treten. (staka)

Neue Trägerschaft und Organe für Flughafen

Samedan Am 15. November fanden die konstituierenden Sitzungen der Flughafenkonferenz und der Verwaltungskommission der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan statt. Michael Pfäffli wurde zum Vorsitzenden der Flughafenkonferenz gewählt.

Neben der Genehmigung des Vermögensübertragungsvertrages wurde die Chesa Ruppanner in Samedan als Domizil bestimmt. Weiterhin erfolgten die Wahl der Verwaltungskommission sowie die Genehmigung des Budgets 2018.

Die neuen Organe setzen sich wie folgt zusammen:

Flughafenkonferenz, bestehend aus den Delegierten der elf Oberengadiner Gemeinden:

- Michael Pfäffli, St. Moritz, Vorsitzender
- Martin Aebli, Pontresina
- Hans Barandun, La Punt Chamues-ch
- Christian Brantschen, Celerina
- Daniel Bosshard, Silvaplana
- Claudio Dietrich, Sils/Segl i.E.
- Andreas Eggimann, Bever
- Paolo La Fata, Samedan
- Linard Luzi, S-chanf
- Ramun Ratti, Zuoz
- Roberto Zanetti, Madulain

Verwaltungskommission: Amtsperiode vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2021:

- Christian Meuli, Sils, Präsident
- Jon Fadri Huder, Samedan, Vizepräsident
- Gaudenz Ambühl, Lufingen-Augwil und Silvaplana
- Marcus Caduff, Morissen
- Silvio Catrina, Chur
- Yves Gardiol, St. Moritz
- Gerhard Walter, Pontresina

Kontrollorgan: Amtsperiode vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2021:

- Walter Seitz, GPK der Gemeinde La Punt Chamues-ch
- Heinz Masüger, GPK der Gemeinde Zuoz
- Duri Zisler, GPK der Gemeinde Samedan
- Revisionsstelle: BMU Treuhand AG, Chur

Geschäftsleitung:

- Daniel Peter, projX Management GmbH. (pd)

Unterstützung für St. Moritz nach Unwetter

Graubünden Die Regierung spricht Beiträge für die Sofortmassnahmen am Ovel da Staz nach den Unwettern in St. Moritz. An der finanziellen Unterstützung beteiligen sich Bund und Kanton gemäss der Programmvereinbarung «Schutzbauten Wasser». Von den Kosten in Höhe von insgesamt rund 1,02 Millionen Franken übernimmt der Bund maximal 357 000 Franken und der Kanton maximal 204 000 Franken. Am Abend des 30. Mai ging über dem Oberengadin ein starkes Unwetter mit Gewittern nieder. Dieses Unwetter führte zu starkem Hochwassser im Ovel da Staz. Der Bach schwoll in kurzer Zeit stark an. Siedlungen, Gewerbeflächen, Strassen, Wege, Werkleitungen und Kulturland wurden von den Wassermassen überflutet und durch Erosionen des Bachgerinnes unterspült. Um Folgeschäden zu verhindern, ergriff die Gemeinde St. Moritz umgehend die dringend notwendigen Instandstellungsarbeiten. Die beschädigten Bauteile wurden örtlich unterfangen, wieder aufgebaut und teilweise ergänzt. (staka)

Rathgeb empfängt «Bündner Generäle»

Graubünden Zum sechsten Mal fand auf Einladung von Regierungsrat Christian Rathgeb das Kontakttreffen «Bündner Generäle» zwischen Vertretern der Armee und des Sicherheitsdepartements statt. An diesem Anlass trafen sich ranghohe Vertreter der Armee, die aus dem Kanton Graubünden stammen oder Bündner Truppen kommandieren. Das Treffen diente dem Informations- und Gedankenaustausch. Mit der Umsetzung der Weiterentwicklung der Armee (WEA) bleiben die Bündner Waffenplätze erhalten und werden modernisiert. Die Logistik für die im Kanton Graubünden Dienst leistenden Truppen wird verbessert. 2018 werden wiederum nahezu 200 000 Diensttage geleistet. Graubünden erhält ab Januar 2018 das Kommando der Mechanisierten Infanteriebrigade 11.

Im Zentrum der Gespräche stand die Zusammenarbeit zwischen Kanton, Bund und Armee bei ausserordentlichen Ereignissen wie der Bewältigung des Bergsturzes und der Murgänge im Bergell sowie der Einsatz zur Bekämpfung der Waldbrände im Misox und im Calancatal. (staka)

Silser Budget bewilligt

Sils An der Gemeindeversammlung vom vergangenen Donnerstag haben die Stimmberechtigten das Budget 2018 einstimmig bewilligt. Geändert werden die Grund- und Verbrauchsgebühren für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung sowie die Abfallgebühren. Unverändert bleibt der Steuerfuss (Einkommens- und Vermögenssteuer: 80 Prozent der einfachen Kantonssteuer), die Gäste- und Tourismustaxen sowie die Kutschentaxen und die Spezialsteuer für Hunde bei 100 Franken . (mb)

CINEMA REX
Pontresina

Samstag, 25. 11. – Freitag, 1. 12.

Sa/So 14 D ab 6/4J
Hexe Lilli rettet Weihnachten
Sa/So 16 D ab 6/4J Prem
Paddington 2
Sa 18 So/Mi 20.30 E/df ab 12/10J Prem
Battle of sexes
Sa 20.30 So 18 D ab 14/12J Prem
Detroit
Mo 20.30 Dial ab 12/10J
Die letzte Pointe
Di 20.30 . D ab 14/12J
Murder on the Orinet Express
Do 18 Fr 20.30 D ab 12/10J
Justice League 2D
Do 20.30 Fr 18 D/Musik ab 10/8J
Mountain

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Pontresina
1-Zimmer-Wohnung
möbl., ab sofort (zentral gelegen/Bus), Fr. 580.– inkl. NK, z.T. Geschirr vorhanden
Auskundt Tel. 079 414 43 33

Zu vermieten in S-chanf
(im Dorfkern)
geräumige Wohnung
mit: Küche, Speisekammer, Wohnzimmer, 4 Schlafzimmern, Bad und Balkon.
Im Obergeschoss ohne Aufzug.
1 Garagenstellplatz.
Miete CHF 1'550.-/Monat inkl. Heizung
Kontaktnummer: 079 263 40 43

Für unser **Notariats- und Anwaltsbüro in St. Moritz** suchen wir per 1. Januar 2018 oder nach Vereinbarung eine zuverlässige und gewissenhafte

Teilzeitsekretärin

für allgemeine Sekretariatsarbeiten. Versierter Umgang mit MS-Office-Programmen (gute EDV-Anwenderkenntnisse), stilsicheres Deutsch , Italienischkenntnisse. Arbeitspensum ca. 2 Tage wöchentlich, Verfügbarkeit nach Vereinbarung.

Anfragen und Auskünfte:
Advokatur- und Notariatsbüro Dr. H. P. Beck, St. Moritz, Tel. 081 833 50 85

BOOM
Galerie Bad
7500 St. Moritz
Tel. 081'832'22'22

24./25./26. November

20% bis 50%

Fr. 24.11.2017 08:00-18:30
Sa. 25.11.2017 08:00-18:00
So. 26.11.2017 09:00-18:00

Haushälterin in Surlej gesucht

Ehepaar sucht von * Mitte Dezember 2017 bis Anfang Februar 2018 *
2 x pro Woche Unterstützung im Haushalt. Das Arbeitspensum beträgt an beiden Tagen jeweils ca. 3 Stunden und umfasst allgemeine Haushaltsarbeiten sowie Waschen und Bügeln. Kleine Fahrdienste im Oberengadin zwischen Sils und Pontresina zur Begleitung bei Einkäufen und Erledigungen nach Erfordernis.
Wenn Sie über gute Deutschkenntnisse, einen Fahrausweis Kat. B und ein fröhliches Wesen verfügen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter: info@barbaragschwend.ch

---

Traditionelle Silvaplaner Hausmetzgete

im

Hotel Bellavista

Surlej

Donnerstag 30. November
und
Freitag, 1. Dezember

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Kleger
Tischreservation erforderlich: Tel. 081 838 60 50
info@bellavista.ch – www.bellavista.ch

---

2. / 3. DEZEMBER 2017 11.00 - 17.00 Uhr
UFFICINA WEIHNACHTSMARKT
im alten Spital Samedan

grosser Weihnachtsmarkt mit Adventskränzen, Holzspielsachen, handgewobenen Textilien, Weihnachtskarten, Schmuck, Kerzen, Backwaren und vielem mehr

Restaurant mit Mittagsmenus sowie Torten und Gebäckbuffet

Gratis Taxi ab Bahnhof Samedan

Musikprogramm
Samstag, 15.00 Uhr
Musikgesellschaft Samedan
Sonntag, 13:30 Uhr
Trio Barnöf

Wettbewerb und grosse Tombola mit attraktiven Preisen. Goldvreneli offeriert von CREDIT SUISSE ST.MORITZ
Helirundflüge

Für Drucksachen 081 837 90 90

Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Silvaplana
Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten sonnige, gemütliche
2½-Zimmer-Wohnung
mit Cheminée und Balkon
Tel. 079 291 45 72

Zu vermieten ab 1. Dez. oder nach Vereinbarung un **St. Moritz**, Via Ruinatsch 18
3-Zimmerwohnung
mit Kellerabteil und Terrasse, Dauermiete, Fr. 1800.– inkl. NK
Tel. 079 438 92 82

Zu vermieten ab 1.12.2017
Studio in St. Moritz-Dorf
Möbliert, Parkett, Küchenzeile, Bad/DU, Balkonzugang, zentrumsnah, Südlage, Corvatsch-Blick.
Miete 1'060 CHF inkl. NK
076 436 78 74

Pontresina / Zentrum
Zu vermieten
1 Zimmer möbliert
an UntermieterIn. Übrige Räume sehen bis auf wenige Tage im Jahr für die Alleinbenutzung zur Verfügung.
Weitere Informationen unter:
Tel. 081 842 69 09/079 266 06 36

Zu vermieten in **La Punt**
ab 1. Jan. 2018, sonnige
4½-Zimmer-Wohnung
ca. 100 m² mit Balkon, Gartenbenutzung und Tiefgaragenplatz, Miete Fr. 1950.– zuz. Fr. 150.– Akonto für Heizung.
Auskunft unter Tel. 079 563 34 30

Zu vermieten per Feb. 2018 oder nach Vereinbarung
Schöne 3.5-Zi-Whg. an sonniger Lage mit Aussicht in Bever
Im 1. Stock, mit Balkon, Abstellraum, Keller, Ski- und Veloraum und Autoabstellplatz. CHF 1'450 inkl. NK. Tel. 079 293 81 89

Zu vermieten ab 01.12.2017
in Sils-Maria

2-Zimmerwohnung

Mit Keller, Balkon und Garage
Dauermiete, Fr. 1500.- inkl. NK
Tel. 079 748 91 08

Bever zu vermieten ab 1.12.2017 o. nach Vereinb., sonnige
2.5-Zimmer-Wohnung
mit Balkon u. Kellerabteil
Fr. 1'180.00/Mt. inkl. NK
Nach Wunsch Parkplatz in Tiefgarage, Fr. 100.00/Mt.

Tel. 079 240 65 40

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

BPS (SUISSE)

Die Bank, mit der Sie sprechen können

Die BPS (SUISSE) - eine Universalbank mit 20 Niederlassungen und Agenturen in den Kantonen Basel, Bern, Graubünden, Neuenburg, Tessin, Wallis, Zürich sowie im Fürstentum Monaco - ist erfolgreich in den Bereichen Privatkunden- und Kreditgeschäft sowie in der Vermögensverwaltung tätig.

Zur Ergänzung unseres Teams in der Niederlassung **ST. MORITZ** und in der Region ENGADIN suchen wir eine dynamische, erfahrene und unternehmerische Persönlichkeit (w/m) als

Kundenberater/In

Ihre Tätigkeiten und Aufgaben:

Das Hauptaufgabengebiet umfasst den aktiven Auf- und Ausbau eines Individualkundenportefeuilles. Sie bieten Ihrer Kundschaft eine umfassende Beratungstätigkeit an und betreuen diese selbständig und ergebnisorientiert in allen Kredit- und Finanzgeschäften (Hypotheken, Anlagen und Vorsorgeplanung). Dabei können Sie auf Ihr Verkaufstalent sowie Ihre Überzeugungsfähigkeit zurückgreifen.

Ihr Profil:

- Sie sind ein Allroundbanker, der sich über eine fundierte Ausbildung und langjährige Berufspraxis im lokalen Bankgeschäft ausweisen kann (Banklehre, Bankfachdiplom, HWV, Fachhochschule etc.);
- SAQ-Zertifiziert;
- Ihre bisherige berufliche Laufbahn haben Sie vorzugsweise bei einer namhaften Bank absolviert, da fundierte Kenntnisse des Hypothekargeschäfts unabdingbar sind. Sie kennen sowohl das Aktiv- wie Passivgeschäft aus Ihrer praktischen Tätigkeit und sind fähig die Kundschaft umfassend zu beraten;
- Sie haben eine solide Aus- und Weiterbildung im Bereich Hypothekarfinanzierungen und in der Anlageberatung;
- Sie sind initiativ, kontakt- und akquisitionsfreudig, kunden- und dienstleistungsorientiert und zeichnen sich durch ein sicheres, kompetentes und gepflegtes Auftreten aus;
- Überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft und Eigeninitiative gehören zu Ihrer Persönlichkeit;
- Sie besitzen ein ausgeprägtes verkäuferisches Flair und eine hohe Sozialkompetenz;
- Sie verfügen vor Ort über ein intaktes Netzwerk;
- Teamfähigkeit, Engagement sowie Belastbarkeit und Flexibilität sind keine Fremdworten;
- Sprachen: Deutsch, Italienisch und gute Englischkenntnisse erwünscht.

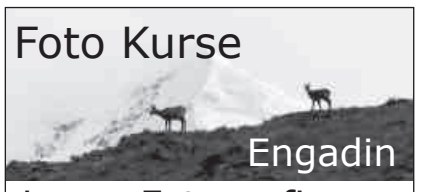
Ihre Perspektiven:

- Sehr abwechslungsreiche Arbeit;
- Selbständiges Arbeiten in einem jungen und dynamischen Umfeld;
- Gute Sozialleistungen;
- Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Ein junges, eingespieltes und erfolgreiches Team freut sich, Sie schon bald kennen zu lernen. Gerne erwarten wir, bis zum 8. Dezember 2017, Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen im PDF-Format per E-Mail an: risorseumane@bps-suisse.ch. Ihr Ansprechpartner vor Ort: Michele Lenatti, Niederlassungsleiter, Telefon +41 58 855 36 07, michele.lenatti@bps-suisse.ch.

Unterlagen welche wir per Post erhalten, werden geprüft, jedoch nicht retourniert.
Höchste Professionalität und Diskretion bei der Behandlung Ihrer Bewerbung sind garantiert.

Foto Kurse



Lerne Fotografieren
Spass mit der Kamera

Samedan
19:00 - 21:00 Uhr

Do. 30. 11. 2017
Do. 07. 12. 2017
Do. 14. 12. 2017
Do. 21. 12. 2017

www.Fotoschule-Engadin.ch
www.hemmi.photo

Mareg, Zuoz, in Jahresmiete
4½-Zimmer-Wohnung
126.40 m2, 1. OG, CHF 2230.– inkl. NK/GP, 2 Nasszellen, Cheminée
Mietbeginn ab sofort oder nach Vereinbarung
Auskunft:
HPM Immobilien AG
7512 Champfèr
Tel. 081 833 07 01, 079 216 03 60
e-mail:
hpmuellerstm@bluewin.ch

Pomatti
Mehr als Strom.

Zu vermieten per anfangs Dezember 2017

1-Zimmerwohnung
in St. Moritz Bad

teilweise möbliert, mit verglastem Balkon.

Miete monatlich CHF 1'000.– plus CHF 150.– Nebenkosten

Parkmöglichkeit auf Wunsch.

Interessierte melden sich bitte bei:
Seraina Rolli, T 081 837 32 32
seraina.rolli@pomatti.ch

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Weil Sie wissen, was wir tun.

rega

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

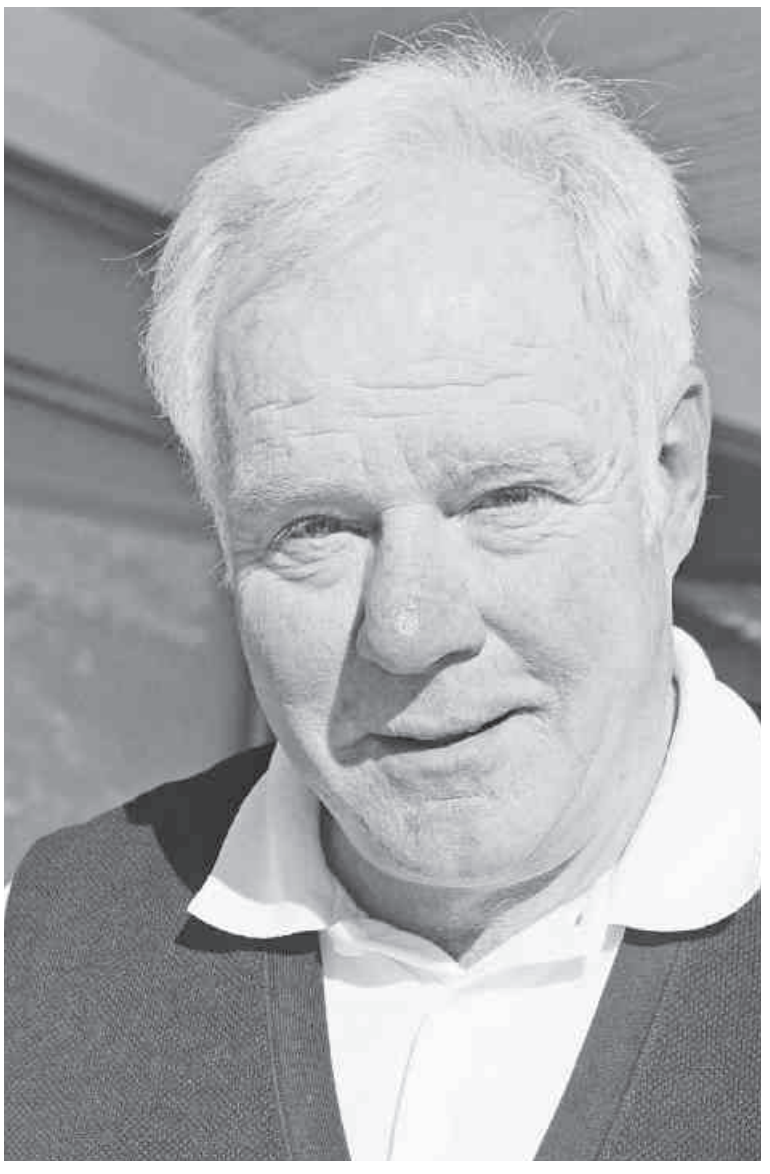
Gedichte zur Annäherung an die romanische Sprache

Jürg P. Keller veröffentlicht einen dreisprachigen Gedichtband und versucht darin Augenblicke in Worte zu fassen

Jürg P. Keller aus Madulain reist und fotografiert gerne. Oft steckt er seine Kamera aber bewusst weg, geniesst den Moment und beschreibt später die Situation in Worten. Daraus entstanden sind «Logomumaints» – sogenannte Wort-Momente.

JON DUSCHLETTA

Wie fasst man einen Augenblick in Worte? Diese Frage fasziniert den 60-jährigen Pädagogen Jürg P. Keller seit Jahrzehnten. Einen solchen, für den weiteren Verlauf seiner Wort-Momente entscheidenden Augenblick, erlebte er irgendwann zur Herbstzeit in der Bündner Rheinschlucht Ruinaulta. «Banduno – Verlassen» heisst das entsprechende Gedicht im neuen Gedichtband des Englischlehrers aus Madulain. «Perfekt!», beginnt dieses, «Das beste Bild - Das ich je gesehen» ... und erzählt im weiteren Verlauf von eben diesem Augenblick des perfekten Fotos einer verlassenen, schwarzdüsteren Feuerstelle in der Ruinaulta. «Und dennoch blieb», ganz bewusst, «die Tasche zu - die Kamera drin»... Entstanden ist anstelle eines flüchtigen Fotos ein Gedicht, ein Logomumaint.



Jürg P. Keller lebt seit 32 Jahren im Engadin. Nach zwei Englisch-Lehrmitteln hat er nun erstmals einen Gedichtband publiziert. Foto: Jon Duschletta

Der strukturierte Zwilling

40 solcher «in Worte gefasster Augenblicke» vereint Keller im Buch. Verfasst hat er die einzelnen Gedichte zwischen 1980 und 2010 als Vers libre auf seinen Reisen durch verschiedene Länder und Kontinente in den Sprachen Deutsch, Englisch oder Italienisch. Jedem Gedicht räumt er im Buch eine Doppelseite ein, links die deutsche und englische Version, rechts für sich alleine stehend die romanische Version, geschrieben im Oberengadiner Idiom Puter. Doch dazu später.

Jürg P. Keller ist ein strukturierter Mann, «ein Zwilling im Sternzeichen halt». Im Kontext der vier Jahreszeiten ordnet er jeder Jahreszeit zehn Gedichte zu. Bewusst, ohne diese zu verorten. «Ich möchte, dass sich die Leser zuerst anhand des Titels ein Bild des Augenblicks machen, bevor sie den eigentlichen Text lesen.» Die Jahreszeiten bilden zwar ein ordnendes Element im Buch und geben den Gedichten auch eine Grundstimmung vor, «trotzdem möchte ich aber vermeiden, dass sich die Leser in ihrer bildlichen Vorstellung von einer fixen Ortschaft beeinflussen lassen». Der Ordnung halber sind die einzelnen Gedichte im Inhaltsverzeichnis dann aber dennoch dem jeweiligen Entstehungsort zugewiesen, beispielsweise die Ruinaulta dem eingangs zitierten Gedicht «Banduno». Der Zwilling eben.

Weglassen, was nicht nötig ist

Jürg P. Keller ist im nördlichen Hinterland Zürichs aufgewachsen und hat im nahe gelegenen Schaffhausen die Kantonsschule absolviert. 1985 kommt er ins Engadin, wird am Lyceum Alpinum in Zuoz Internatsleiter und Englischlehrer und gleich auch Trainer des hauseigenen Fussballclubs.

Schon damals ist er fasziniert von der englischen, vor allem aber der amerikanischen Literatur. Ernest Hemingway (1899-1961) beeinflusst ihn besonders stark, und durch ihn lernt Keller seine eigenen Texte aufs Wesentliche zu reduzieren. «Wie Hemingway liebe ich es, alles wegzulassen, was nicht nötig ist. Dafür bekommt das gut überlegte Wort, das da steht, mehr Gewicht.» Aber auch Edward Fitzgerald (1809-1883) hat bei Jürg P. Keller seine Spuren hinterlassen und – was das Schreiben von Gedichten betrifft – insbesondere die beiden US-amerikanischen Dichter Walter Gordon Whitman (1895-1974) als Klassiker und Carl Sandburg (1878-1967) als Vertreter der Moderne.

Es fiel das Stichwort Vers libre, die Gedichtform ohne Reim. Keller fühlt sich in dieser Schreibweise zuhause. «Der Reim ist ein Korsett. Daraus auszubrechen und mich völlig frei bewegen zu können, das ist meine Welt.» Nur, auch hier holzt ihn sein Sternzeichen wieder ein. Keller gibt seinen Texten, und damit zwangsläufig auch seinen Lesern, zwar die grösstmögliche Freiheit, trotzdem kommen seine Gedichte strukturiert daher. «Wenn reimähnliche Passagen entstehen, dann eher in der Form innerer Reime, welche die Sprache führen und leiten.» Natürlich hat der Text Gewicht, das einzelne Wort gar und sogar die Leerzeilen zwischen den Absätzen. «Ein einzelnes Wort in einer Zeile kann sich sowohl auf das Vorhergehende als auch auf das Nachfolgende beziehen», so Keller.

Annäherung ans Romanisch

Jürg Keller liebt die klangvolle romanische Sprache, spricht sie selbst aber nur bruchstückhaft. Sein Versuch, zugleich im Engadin Fuss zu fassen und die Sprache der Einheimischen zu erlernen, scheiterte nach drei Semesterkursen ausgerechnet daran, dass die Einheimischen mit ihm Deutsch sprachen.

Weil er seiner neuen Heimat etwas zurückgeben möchte, hat Keller sein Gedichtband nicht nur romanisch betitelt, sondern alle 40 Gedichte ins Puter übersetzt. Die Grobübersetzung machte er zusammen mit Carla Blumental aus St. Moritz, die Feinübersetzung mit dem Zuozer Schriftsteller und Romanisten Dumenic Andry. «Er gab mir Hilfestellung bei der Suche nach besseren Wörtern, nach älteren Ausdrücken und auch in der Auswahl von Wörtern in der von mir gesuchten Tonart und Bedeutung.»

Das Buch erscheint in einer Auflage von 500 Exemplaren. Diesen liegt eine CD bei, auf welcher Engadiner Persönlichkeiten die romanischen Gedichte vorlesen. Darunter Nina Dazzi Andry, Romana Ganzoni, Kellers Tochter Martina, Erna Romeril, Daniel Badilatti, Benno Conrad oder Andrea Urech.

Am Dienstag, 28. November, findet um 19.00 Uhr in der Stüva Publica in der Chesa Seiler in Madulain die Buch-Vernissage des Gedichtbandes «Logomumaints – las quatter stagiuns» von Jürg P. Keller statt. Es beinhaltet 40 Gedichte auf Deutsch, Englisch und Romanisch. ISBN: 978-3-033-06194-1.

Emerita Polin, Bergbäuerin in Samedan

«Das Engadin leben» auf dem Hof zwischen Samedan und Celerina

Interviewt von Corina Huber, schildert Emerita Polin im Rahmen der Gesprächsserie «Das Engadin leben» ihre Mehrgenerationen-Familiensaga. Die beiden Frauen kennen sich schon seit Kindertagen.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Emerita Polins Grosseltern und Eltern sind ursprünglich aus dem Veltlin ins Oberengadin gekommen. Sie waren arbeitsame, rührige und flexible Menschen, die überall dort zugepackt haben, wo es Arbeit gab, auf Bauernhöfen, in Fuhrhaltereien, als Wegemacher in den damals noch härteren Wintern mit grösseren Schneemassen als heutzutage. Alle hatten sie auch einen Drang zur Selbstständigkeit und strebten danach, etwas Eigenes zu haben.

Das Paar Emerita und Edgar Polin aus Samedan bilden bis heute eine gut funktionierende Arbeitsgemeinschaft. Foto: z.Vfg

Zuhause auf dem Bauernhof

Das ist Emeritas Grosseltern gelungen, sie konnten das grosse rote Haus auf der grünen Wiese zwischen Samedan und Celerina 1948 erwerben. Ursprünglich stand dort eine Kalkbrennerei, und später sind auch andere Gewerbe dort betrieben worden. Heute grenzt die Parzelle an ein Naturschutzgebiet. Emerita Polin ist mit sechs Brüdern aufgewachsen, liebt dieses Haus, das viele Erinnerungen birgt und versteht sich selbst als mehrsprachige Engadinerin.

Vor der Heirat und noch zu Mussolinis Zeiten war ihr Vater in Italien stolzer Carabinieri, mit roten Federn auf dem Hut. Er liess sich dann, einmal verheiratet, nicht mehr dazu bewegen, nach Italien zurückzukehren. Wie später dann auch Emerita und Edgar, führten die Eltern dort einen Bauernhof mit Pferden, Kühen, Ziegen, Schafen und Kleintieren und beherbergten auch Familien mit Kindern als Feriengäste.

Es ist dort der tierliebenden Emerita als Kind und auch später nie langweilig geworden. Sie hatte ein Lieblingspferd, «Marco», und half überall im Haushalt, bei den Tieren und beim Heuen. Dem Vater brachte sie oft das Znüni auf die Alp. Sie erinnert sich, dass sie sich als Kind in der Schule manchmal als römisch-katholisches Italienerkind mit «mehr besseren Kindern» aus dem Dorf und den reformierten Schülern vertragen lernen musste. Schliesslich machte sie eine kaufmännische Lehre und arbeitete im Einzel- und im Elektrofachhandel.

Mit ihrem Ehemann, der aus Tinizong von der anderen Seite des Juliers stammt, funkte es auf den ersten Blick. Er kam ins Engadin, und beide bewirtschafteten zusammen mit Emeritas Eltern den Hof, so lange es ging und halfen ihnen in grosser Selbstverständlichkeit auch in kranken Tagen, so wie es bereits die vorangegangenen Generationen fraglos taten. Heute sind sie stolz auf ihren 32-jährigen Sohn Lorenzo, den weit herum wohlbekannten Schauspieler. Auch er ist schollengebunden und kehrt immer wieder zu den Eltern ins Engadin zurück.

Das Paar wurde von auch Katastrophen heimgesucht. Die Überschwemmung von Flaz und Inn vor vielen Jahren verschonte auch ihr Haus nicht und Melioration und Rückbau des Inndamms bei Celerina 2002 verursachten erneut schwere Schäden. Was kann das genügsame Paar schon dafür, dass ihr Haus 1925 nicht in der Bauzone errichtet worden ist?

Weder die Gemeinde Samedan noch die Berghilfe oder andere Institutionen und schon gar keine Versicherung griffen ihnen je unter die Arme. Sie mussten es immer wieder aus eigener Kraft stemmen, was den beiden dank Zusammenhalt, Fleiss und bescheidenen Ansprüchen immer wieder gelang. Noch im vergangenen Mai hat eine heftige Windböe zwei alte Dächer von den Stallungen weggefegt und ebenso eine riesige Blache für den Heuvorrat.

Bäuerliche Idylle

Man kann das Foto mit Emerita und Edgar Polin lesen als bäuerliche Idylle: Ein lächelndes Paar, Blumen vor dem Fenster, auch ein Hund, drei Katzen und gackernde Hühner fehlen nicht. Eingeweihte wissen, dass Emerita einen grossen Blumen- und Gemüsegarten pflegt und beide sich gemeinsam um ihre Tiere kümmern.

Milchkühe gibt es jetzt keine mehr, aber noch zwei Pferde für Kutschen- und Schlittenfahrten. Auf den zweiten Blick wird man aber auch Spuren der schweren Arbeit nicht übersehen.

Arrandschamaints

Chatrina Josty prelegia

Scuol La giuvna autura Chatrina Josty preschainta seis prüm cudesch: Barbacor Herzkater, in sonda, ils 25 november a l'Hotel Belvédère a Scuol. La prelecziun cumainza a las 21:00. Ella raquinta dad üna generaziun chi viva aint in ün muond globalisà, simultan, chi's mouva tanter las opziuns da vita ed ella improuva da chattar respostas fidelas. Ils texts sun cuorts, averts, directs, als lectuors spettan qualche traplas. Il musicist e chantautur engiadinais Roland Vögtli accumpagna musicalmaing la preschantaziun. (protr.)

Suvent problems da verer ill'età

Chasas Fliana Glieud attempada ha suvent eir problems culla vezzüda. In occasiun dals referats i'l Lö d'inscunter Chasa Fliana a Lavin referischa Ingrid Jansen, dal Servezzan da cussagliaziun da l'Associaziun svizra per persunas orbas e chi vezzan mal, a reguard las pussibiltats d'agüd. La referenta declera co cha tscherts mezs d'agüd pon simplifichar la vita da minchadi. Il referat ha lö in mardi, ils 28 november, a las 09.15, illa sala polivalenta a Lavin. (protr.)

CUMÜN DA SCUOL

L'Uffizi forestal dal cumün da Scuol tschercha pels 1. avuost 2018

ün giarsun forestal / giarsuna forestala

Infuormaziuns
Il silvicultur cumünal Gisep Rainolter (tel. 081 861 20 66 / 079 786 81 88) dà gugent infuormaziuns in connex cun quistas plazzas da giarsunadi.

Annunzchas
sun d'inoltrar culla solita documainta, inclus l'attestat dal giarsunadi d'insaj, fin il plü tard als 15 schner 2018.

Adressa: Uffizi forestal Scuol, Chasa Misoch, 7554 Sent, per mans da Gisep Rainolter, opür per e-mail g.rainolter@scuol.net

Imprender meglder rumantsch

Gewässer	ovas / auas
das Rote Meer	il Mer / Mar Cotschen
ein ruhiges, niedriges Meer	ün mer / mar bass
das Schmelzwasser	l'ova / aua da naiv
das Schmutzwasser	l'ova melnetta / aua malnetta
das Schwarze Meer	il Mer / Mar Nair
der See	il lej / lai
die See	il mer / mar
der Seeabfluss	la buocha dal lej / bocca dal lai
der Seegang	las uondas
der Seegrund	il fuonz dal lej / fuond dal lai
sich verästeln	as diramer / diramar
der Silser See	il Lej / Lai da Segl
der Silvaplaner See	il Lej / Lai da Silvaplauna
die Springflut	l'ova / aua sagliainta
der St. Moritzer See	il Lej / Lai da San Murezzan
der Stausee	il lej stagno / lai stagnà
der Stausee	il lej artificiel / lai artificial
der Stausee	il lej / lai da serra
der Stazer See	il Lej / Lai da Staz
der Stille Ocean	l'Ocean Pacific
der Strom	il flüm
die Stromschnelle	il cataract

60 ons cuors e referats a Lavin

Bleras activitats i'l Lö d'inscunter Chasa Fliana

Da l'on 1957 d'eiran gnüts realisats ils prüms cuors per paurs illa Scoula da paurs a Lavin. Intant es la chasa Fliana dvantada ün lö d'inscunter chi spordscha tanter oter cuors e referats.

Il text scrit survain ornamaints da culuors. fotografias: Annatina Filli

Eir ingon spordscha il Lö d'inscunter Chasa Fliana Lavin referats e cuors cun ün program varià. Mincha mardi s'inscuntran persunas da l'Engiadina, Val Müstair, dal Partenz e dafatta d'Alvagni per tadlar a bunura ün referat e per as partecipar la davomezdi a l'ün o l'oter cuors. Tuot ils cuors cha las organisaturas vaivan planisà han pudü gnir realisats e quai cun avuonda partecipantas e partecipants.

Adüna davo las vacanzas d'utuon cumainzan ils referats e'ls cuors dal Lö d'inscunter Chasa Fliana Lavin. «La chasa es fin d'utuon adüna occupada cun gruppas e da quist temp es ella pel solit vöda», manzuna Annina Erni, üna da las organisaturas dals cuors dal Lö d'inscunter Chasa Fliana. L'organisaziun cumainza fingià adura. Quai significha cha davo ils cuors es per las respunsablas eir avant ils prossems cuors. «Nus stübgian lura che chi pudess interessar a las partecipantas e'ls partecipants e ramassain per temp tuot las ideas», disch Annapatrizia Richert, commembra da la suprastanza e dal comitè d'organisaziun. Qua cha la gronda part da las persunas es in ün'età plü avanzada esa da chattar temas cha tuots sun abels da far. Ingon han publichà las organisaturas nouv differents cuors: Dal far gimnastica, giovar teater, da pitturar cun culuors d'aquarel, d'elavurar laina da grava fin pro l'imprender a scriver cun la penna da calligrafia.

Il plaschair dal scriver a man

Christa Pinggera da Zernez es daspö divers ons la manadra dal cuors da calligrafia i'l Lö d'inscunter Chasa Fliana Lavin. Ella svessa ha imprais a scriver culla penna e tinta al Seminari da magisters a Kreuzlingen. «Eu n'ha lura scrit regularmaing cun quistas scrittüras cartas, chartas o üna vouta dafatta ün certificat per üna duonna», disch Christa Pinggera. Rivada als cuors a Lavin es ella grazcha ad üna cuntschainta chi vaiva vis üna da sias chartas: «Ella m'ha dumandada sch'eu nu füss pronta da muossar quist'art eir ad otras persunas.» In seis cuors actual sun duonnas chi sun stattas fingià ün pêr voutas pro ella e lura eir duonnas chi fan lur prüms pass in l'art da scriver. Jolanda Thanei da Sent as partecipescha fingià daspö tschinch ons al cuors da calligrafia. Avant ons vaiva ella proponü da spordscher üna vouta ün cuors da scriver culla penna e tinta. «Eu n'ha simplamaing plaschair da pudair scriver a man texts, chartas o cartas e quai cun üna scrittüra bella», declera Jolanda Thanei. Ed adonta ch'ella imprenda minch'on üna nouva scrittüra es ella restada fidela a la scrittüra dal prüm cuors. «Tenor mai esa fich puchà chi nu vain plü scrit chartas a man e cha tuot vain hoz scrit cul computer.»

Scolaziun per pauras e paurs

Da l'on 1957 sun gnüts organisats ils prüms cuors illa Scoula da paurs a Lavin. Trais ons plü tard han eir las pauras pudü as partecipar a la scolaziun da pauras e paurs. Grazcha a l'ingaschamaint dal ravarenda Rico Parli esa stat pussibel d'acquistar ün stabilimaint e da til renovar. La Chasa Fliana es gnüda inaugurada in october da l'on 1961. «Il plü grond interess pels cuors d'eiran dürant ils ons settanta ed ottanta e quai cun fin a passa 150 partecipantas e partecipants», quinta Annina Erni. Quist grond interess ha sforzà als respunsabels d'ingrondir la sala. Per restar attractiv culla spüerta dals cuors tils s'haja stuvü adattar als bsögns actuals. «Las duonnas giuvnas nu fan hoz plü uschè bleras lavuors a man e perquai eschna idas in tschercha da nouvas pussibiltats.» Eir singuls homens as partecipeschan als cuors chi han adüna lö il mardi davomezdi dürant ils mais d'october fin december. «Als referats da la bunura, chi sun adüna illa sala polivalenta da Lavin, das-chan tuots as partecipar. Quels chi nu sun commembers ston simplamaing pajar üna pitschna contribuziun», manzuna Erni. Il di cumainzan els adüna cun üna meditaziun, i segua lura il referat e la discussiun e davo il giantar tradiziunal cun üna schoppa da giuotta. Il davomezdi es reservà pels singuls cuors. «Per nus esa important da spordscher a tuot las partecipantas e'ls partecipants üna vouta l'eivna ün di per pudair star da cumpagnia», conclüd'la.

In mardi, ils 12 december, es l'exposiziun da las ouvras dals cuors dal Lö d'inscunter Chasa Fliana Lavin. Plünavant preschaintan las partecipantas e'ls partecipants dal cuors da giovar teater singuls sketschs. Tuot quai ha lö la davomezdi a partir da las 14.15 illa sala polivalenta da Lavin. (anr/afi)

Annunzcha da mort

Trists ma eir grats pigliains nus cumgio da nossa chera mamma, nona e tatta

Erica Camichel-Schech

(Fraucel)

4 marz 1927 – 20 november 2017

Adressa da led:
Walter Camichel
Giassa Travers 194
7524 Zuoz

La famiglia in led:
Walter Camichel e Cornelia
Nadia Sali-Camichel e Stefan cun Lioba, Zoe ed Alvin
Mierta Rainolter-Camichel e Gisep cun Donato e Liana
Curdin Camichel e Selina Planta
Erica Bezzola-Camichel e Jachen
Andrea Bezzola
Seraina Bezzola e Pauli

Il funerel ho lö in marculdi, ils 29 november 2017 a las uras 13.30, illa baselgia San Luzi a Zuoz.

A vain renunzcho da trametter circuleras da led.

Scumond da pavlar almain fin prosma stà

Il cumün da Valsot renda attent al scumond

L'on passà ha relaschà l'uffizi chantunal respunsabel pel Signuradi, Partenz ed Engiadina Bassa ün scumond da pavlar bes-chas d'ungla. Il motiv sun ils cas da tuberculosa illa regiun da cunfin austriaca.

Per evitar infecziuns da tuberculosa esa scumandà almain fin d'instà 2018 da pavlar sulvaschina. fotografia: mad

Daspö ils 1. settember 2016 vala il scumond da pavlar tschiervis, chavriöls, chamuotschs e capricorns pels cumüns grischuns illa regiun da cunfin cun l'Austria. I's tratta dals cumüns Fläsch, Maiavilla, Jenins, Malans, Landquart, Seewis, Grüsch, Schiers, Luzein, Furna, Jenaz, Fideris, Küblis, Conters, Klosters-Serneus, Zernez, Scuol, Valsot e Samignun. L'Uffizi chantunal pella sgürezza da victualias e pella sandà da las bes-chas vaiva relaschà quel scumond per evitar cha la tuberculosa gnia importada da la sulvaschina dal Vorarlberg ed infettescha la sulvaschina e'l muvel da nüz in Grischun. «Fin uossa nun es quai per furtüna amo capità», disch Rolf Hanimann, il veterinari chantunal e manader d'uffizi, «nus controllain amo adüna bes-chas chi sun gnüdas schluppettadas dürant la chatscha o pro la chatscha selectiva, ed uossa lura eir pro la chatscha speciala.» Fin uossa han ils collavuratuors da l'uffizi analisà passa 100 prouvas e nun han neir quist on chattà ingüns cas positivs, da tuberculosa.

Masüras han gnü prüms success

Dal Tirol e dal Vorarlberg survain l'Uffizi chantunal pella sgürezza da victualias e pella sandà da las bes-chas il bilantsch cullas cifras co cha la situaziun as preschainta pür a la fin da l'on. «Nus savain però cha'ls cas da tuberculosa i'ls uschedits ‹hotspots› Silbertal e Klostertal sun dvantats plü rars», manzuna Hanimann. Cun schluppettar daplüssas bes-chas d'ungla esa gratià, sco ch'el declera, da redüer qua il numer da bes-chas amaladas. «I s'ha però stuvü constatar chi dà istess amo adüna üna tscherta extensiun da quists hotspots vers il Montafon, Vorarlberg ed eir il cunfin nord dal chantun Grischun», accentuescha il veterinari chantunal. Cha'l scumond da pavlar vala perquai sco previs per duos ons, fin a la fin d'avuost 2018. «Quist on chi vain dürant la stà decidarana lura scha nus stuvain prolungar il scumond amo per ün tschert temp o scha nus til pudain annullar.»

Ils impiegats da l'uffizi chantunal respunsabel observan attentativamaing la dinamica da l'epidemia da tuberculosa pro la sulvaschina in Austria. Els speran chi nu detta ingüns cas positivs neir na pro la chatscha speciala. «Quai as po però müdar mincha mumaint, eu nu craj cha la malatia svanischa da sai svess», manaja Hanimann. Ils indizis laschan, sco ch'el disch, blerant suppuoner chi detta ün'infecziun eir in Grischun, ingün nu sa cura. «Perquai staina provar, probabelmaing plü lönch co be quists duos ons, dad eruir cun differentas masüras plü svelt pussibel quist'eventuala infecziun.» L'Uffizi chantunal pella sgürezza da victualias e pella sandà da las bes-chas examinescha fich bain la situaziun avant co annulllar il scumond da pavlar sulvschina. «Quai as poja nempe far pür cur chi nun exista propcha ingün privel d'infecziun plü», intuna il veterinari chantunal, «actualmaing nu's poja discuorrer d'üna situaziun chi s'haja megldrada massivamaing o dafatta cha l'epidemia saja svanida.» Per quel motiv suppuona Rolf Hanimann ch'els staran, «scha la situaziun nu's müda fin d'instà 2018», prolungar il scumond da pavlar sulvaschina al nordost dal Grischun.

Deponia Prà Dadora resta serrada

Sco cha'l cumün da Valsot infuormescha significha il scumond da pavlar sulvaschina cha la deponia da Prà Dadora resta inavant serrada: «Id es severamaing scumandà da depositar sün quel areal qualunque rests da pavel, sco fain, strom, cumposts ed ulteriura racolta in fuorma da pavel», scriva il cumün da Valsot i'l Mas-chalch il plü nouv chi'd es gnü scumparti in mincha chasada, «da quels pavels as poja depositar cul permiss dal cumün unicamaing illa deponia da Chanfuorns.» La direcziun dal cumün da Valsot appellescha a tuot ils abitants da desister da pavlar sulvaschina in qualunque fuorma. (anr/fa)

Observaziuns da plüs lufs

L'immigraziun dal luf in Engiadina e Val Müstair

Daspö ons s'haja adüna darcheu fat observaziuns da singuls lufs illa regiun dal Parc Naziunal Svizzer. Schi vain ad üna fuormaziun d'ün tröp as pudaraja confermar il plü bod prosma stà.

La preschentscha da l'uors e dal luf pissera per discussiuns ed emoziuns. L'immigraziun da quistas duos bes-chas rapazas grondas segua irresistibelmaing e nu fa fermativa avant ils cunfins dals pajais. Fingià daspö ün pêr ons s'haja adüna darcheu pudü observar singuls lufs illa regiun dal Parc Naziunal Svizzer (PNS). Al cumanzamaint da quist mais sun gnüts s-charpats illa Val Müstair divers beschs dal luf. Schi's tratta da lufs chi derivan dal tröp dal Calanda vain amo scleri dals uffizis respunsabels.

Nomer incuntschaint da lufs

«Id es difficil da savair quants lufs chi sun pel mumaint illa regiun dal PNS, Engiadina Bassa e Val Müstair», disch Georg J. Brosi, il parsura da l'Uffizi chantunal per chatscha e pes-cha. In mincha cas as rechatta üna luffa illa regiun da Buffalora e Zernez ed üna seguonda illa regiun dal PNS. «Plünavant es gnü observà ün luf illa part suot da l'Engiadina Bassa.» Scha quists singuls lufs fuorman bod o tard ün tröp as pudaira observar il plü bod dürant la prosma stà. «Ils lufs as copuleschan dürant la prümavaira e'ls pitschens naschan i'l mais da mai», declera Brosi.

Dürant quist temp as retiran ils lufs e bandunan il lö da naschentscha pür vers il mais da lügl. Plünavant manzuna'l cha singuls lufs hajan be üna pitschna influenza illa regulaziun da la sulvaschina. «Illa regiun dal Calanda haja dat ses voutas pitschens ed in tuot 38 lufs giuvens.» In quista regiun s'haja pudü observar cha la populaziun da tschiervis e chavriöls es gnüda plü pitschna. «Il luf chatscha be cuorts mumaints e be in quels lös ingio chi dà blera sulvaschina», uschè Georg J. Brosi.

Plünavant müda il luf mincha duos fin trais eivnas seis territori da chatscha, quai chi sforza a la sulvaschina da müdar lur cumportimaint e lur giaschöls.

«Quist svilup d'eira da preverer»

Al principi da l'inviern passà s'haja pudü cumprovar illa regiun da S-chanf, Zernez e'l Pass dal Fuorn la preschentscha permanenta dad almain ün luf. «Quist svilup d'eira da preverer», manzuna Hans Lozza, pledader dal Parc Naziunal Svizzer. A man da perdüttas da stizis, d'observaziuns, descripziuns e muossamaints da las traplas fotograficas vain observà il movimaint da quista bes-cha rapaza. La preschentscha dals lufs ha ün'influenza pro'l cumportimaint dals chamuotschs, tschiervis e'ls chavriöls. «La sulvaschina es bler plü inquieta schi sun gnüts disturbats d'üna bes-cha rapaza gronda», declera'l.

La preschentscha dals lufs ha ün'influenza pro'l cumportimaint dals chamuotschs, tschiervis e'ls chavriöls. Foto: Flurin Filli

Fin uossa s'haja ramassà datas davart il cumportimaint da la sulvaschina sainza la preschentscha da l'uors e dals lufs. «Per nus esa uossa interessant d'observar il svilup da la sulvaschina, quai impustüt schi's fuormess ün tröp illa regiun dal PNS.» Quai pudess lura avair ün'influenza illa quantità dals chamuotschs, dals tschiervis e dals chavriöls.

Tenor Hans Lozza as pudess müdar eir la repartiziun e'ls lös ingio cha la sulvaschina passainta las differentas stagiuns. Il retuorn dals lufs es per l'ecologia dal PNS ün evenimaint particular chi varà eir ün'influenza illa fauna e flora.

Cussagls pel dret cumportimaint

Tenor il fögl d'infuormaziun da l'Uffizi chantunal da chatscha e pes-cha eviteschan ils lufs il contact culs umans. Privlus poja dvantar scha quista bes-cha rapaza gronda s'adüsa vi da l'uman e colliescha sia preschentscha dafatta cun la pussibiltà da survgnir pavel. Plünavant vegna racumandà da nu perseguitar lufs giuvens o creschüts, da nu tils observar e da nu tils fotografar. Scha pussibel esa d'evitar d'entrar i'l territori ingio cha'l cuvel da let dals giuvens as rechatta. Lufs amalats, ferits o chi sun gnüts pavlats e chi's resaintan chatschats illas strettas reagischan pel solit da maniera agressiva. Schi stess gnir ad ün inscunter cul luf vegna racumandà da star simplamaing salda e, scha pussibel, da's far ün purtret da la situaziun. Scha'l luf bada ch'el es gnü scuvri schi per regla as retira'l e mütscha. (anr/afi)

9. DEZ 2017 TATORT CELERINA

VARILUX

Einstärkenbrille ab 129 CHF

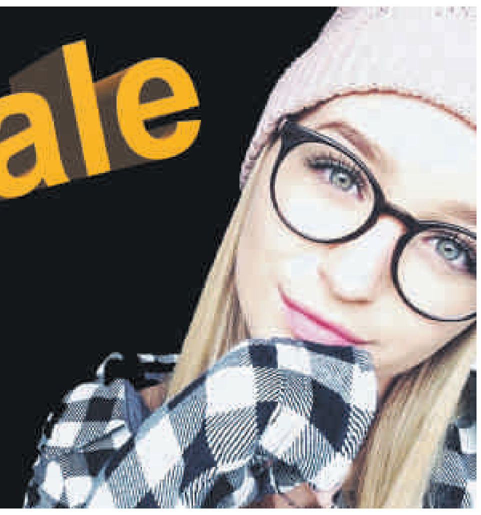
Fassung inklusive Gläser

bis 2. Dezember 2017

Gleitsichtbrille ab 498 CHF

Sale

Rutz
Der Optiker im Engadin
Tel. 081 833 58 93



Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner

Dringend Heimpfleger/in gesucht

Für eine pflegebedürftige Seniorin suchen wir ab sofort eine/n liebevolle/n Pflegerin/Pfleger für 24 h Betreuung, vier Tage pro Woche.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter: + 41 79 647 58 58

Spital Oberengadin
Ospidel Engiadin'Ota

Folsäure – ein Lebensvitamin für die ganze Bevölkerung

Dienstag, 28. November 2017, 19.30 Uhr
Podiumsgespräch über Folsäure im Spital Oberengadin

Mit Frau **Maria Walliser,** Ex-Skifahrerin und Botschafterin der schweizerischen **Folsäurestiftung** sowie Frau **Dr. Ladina Christoffel,** Gynäkologische Chefärztin Spital Oberengadin.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
Die Teilnahme ist kostenlos.
Auskunft: T +41 81 851 87 30

Im Anschluss sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

SPITAL **OBERENGADIN**

Via Nouva 3, 7503 Samedan
T +41 81 851 81 11, F +41 81 851 85 05

www.spital-oberengadin.ch

KLINIKGUT

HEILBAD ST. MORITZ
MEDIZINISCHES ZENTRUM

Psychiatrische Dienste Graubünden www.pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

VORTRAG BRUSTKREBS – UND DAS LEBEN GEHT WEITER!

Dr. med. Doris Lehmann, Fachärztin Medizinisches Zentrum St. Moritz
Dr. med. Irène Sandmeier, Fachärztin Medizinisches Zentrum St. Moritz

Medizinisches Zentrum Heilbad St. Moritz, Konzertsaal
Mittwoch, 29. November 2017
19.00 – 20.30 Uhr
Apéro

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC / Mac.

Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode!

Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen passt!

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG

Das heutige Rezept:
Champignons-Quiche

für 1 Ofenblech von 30 x 40 cm

2 kg	Champignons
2	Zwiebeln, fein geschnitten
2 EL	Butter
2	Knoblauchzehen, fein geschnitten
1/2 Bund	Thymian
4 EL	Maizena
1 dl	Weisswein
2,5 dl	Vollrahm
1,5 TL	Salz
	Pfeffer, Paprika, Cayennepfeffer
2,5 dl	Milch
1	Kuchenteig
60 g	Reibkäse
4	Eier
1 Bund	Peterli, fein geschnitten

Zubereitung

1. Champignonsstiele neu anschneiden und die Pilze in Scheiben schneiden. Zwiebeln in Butter andünsten. Pilze beigeben und mitdünsten. Entstandene Flüssigkeit vollständig einkochen lassen.
2. Maizena mit Weisswein anrühren, unter Pilze rühren. Rahm beigeben und alles ca. 2 Min. köcheln lassen. Salz beigeben und würzen. Milch darunterrühren und alles auskühlen lassen. Inzwischen Ofen auf 220 °C vorheizen. Blech einfetten. Teig auf wenig Mehl rechteckig, ca. 3 mm dick auswallen und in Blech legen. Boden mit Gabel einstechen. Reibkäse darauf verteilen.
3. Eier verklopfen und mit Peterli unter Pilzmischung rühren. Füllung auf Teig verteilen und in der unteren Ofenhälfte ca. 35 Min. backen.

Weitere Rezepte finden Sie auf
http://www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit: ca. 35 Min. + 35 Min. backen

frisch und fründlich Volg
www.volg.ch

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

Atmen Sie durch – die Lungenliga

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch

LUNGENLIGA

Sie schenken und werden beschenkt!

Überraschen Sie Ihre Familie, Freunde oder Ihre Bekannten zu Weihnachten mit einem Jahresabonnement der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Fr. 197.–, wahlweise als Print- oder Digitalausgabe.

Als Dankeschön schenken wir Ihnen von der Vinothek Valentin Pontresina/Scuol ein Geschenkset «Champagne Perrier-Jouët Grand Brut» mit einer Flasche Champagner und zwei Gläsern im Wert von Fr. 54.–.

Das ideale Weihnachtsgeschenk! Bestellungen unter: Tel. 081 837 90 80

Das Angebot gilt bis 31. Dezember 2017 für Neuabonnenten mit Zustelladresse in der Schweiz.

Engadiner Post
POSTA LADINA

VALENTIN
VINOTHEK

Tod in den kanadischen Bergen

Ana Cunha erreichte den vierten Platz des Jugend-Schreibwettbewerbs «Krimi in den Bergen»

In Ana Cunhas Geschichte wird Vicky, die beste Freundin von Katherine ermordet. Und Katherine soll die nächste sein. Sie kann aber fliehen. Schafft sie es, ihrem Entführer zu entkommen?

Gefesselt sitzt Katherine im Keller ihres Stalkers. Ihre beste Freundin hat er bereits getötet. Was wird er mit ihr machen? Foto: Shutterstock/Antonio Guillem

Kanada, 16. April, 3.25 Uhr
Ich weiss nicht, wie lange ich schon renne. Ich kann den metallischen Geschmack von Blut schon schmecken, wenn ich schlucke. Meine Kehle tut weh, und ich kann meine Lungen nicht spüren. Mein Herz schlägt so schnell, sicher mehr als 100 Schläge in der Minute. Ich kann aber nicht stoppen. Nicht, wenn ich weiss, dass er hinter mir ist. Er hat schon nach mir gerufen. Ich weiss, er wird nicht aufhören, bis er mich hat. Ich sehe einen Felsen, der in der Mitte ein Loch hat. Vielleicht sollte ich hier bleiben? Es wäre vermutlich eine wunderschöne Nacht für mich, wäre ich mit Damon hier. Aber er ist nicht da – und auch Vicky nicht. Warum ich? Ich weiss, dass ich keine Geräusche machen sollte, und darum halte ich hier. Jetzt habe ich meinen Mund bedeckt mit meiner Jacke, sodass ich weinen kann. Das Einzige, was ich jetzt höre, sind Eulen und auch Grillen. Ich versuche, mir ein Bett zu machen, mit Blättern und kleinen Steinen. Es ist nicht bequem, und ich weiss, wenn ich am Morgen aufwachen werde, wird mir alles wehtun. Es ist jedoch besser, als in einem Keller mit einem Psychopathen, der sich einen Stock über mir befindet, zu schlafen. Meine Gedanken schweifen wieder zu meinen Eltern, Damon und Vickys Tod. Die Müdigkeit erfasst mich. Ich schlafe ein und beginne zu träumen.

Flashback, 13. April
Wie jeden Morgen werde ich durch das Lied «Scars» von James Bay geweckt. Es regnet. Ich liebe Regen. Ich kann auch schon die Pancakes riechen, die meine Mutter zubereitet. Wie jeden Morgen checke ich als erstes meine Social-Media-Seiten. Ich sende einen Snap an Vicky, um ihr mitzuteilen, dass ich bereits wach bin, und dass sie mich um 7.00 Uhr mit ihrem Auto abholen soll. Ich stehe auf und gehe duschen.

Angezogen und geschminkt gehe ich in unseren Essraum, frühstücke und gebe meiner Mutter zum Abschied einen Kuss. Ich gehe mit Vicky zur Schule. Zu diesem Zeitpunkt weiss ich noch nicht, dass ich sie heute das letzte Mal sehen werde.

Am nächsten Tag wache ich auf. Vicky ist verschwunden. Die Polizei sucht nach ihr. Mein bester Freund Damon ist bei mir. Ich bin so glücklich, dass ich ihn habe. Auf einmal die Nachricht: Vicky ist tot. Sie wird nie mehr da sein. Meine beste Freundin ist tot. Nie mehr würde ich mit ihr zur Schule gehen, oder ins Kino oder einfach eine Pizza essen.

Kanada, 16. April, später am Tag
Ich bin hungrig. Vor Kurzem bin ich aufgewacht, und ich kann schon meinen Magen knurren hören. Es ist kalt und dunkel. Es kann nicht sein. Er hat mich gefunden, noch einmal. Meine Hände sind zusammengebunden. Ich kann nicht mehr weinen und auch nicht schreien. Alles tut weh. Ich habe einfach keine Kraft mehr. Die Tür öffnet sich, und er ist hier. Ich hasse ihn, alles von ihm. Ich fühle nichts mehr. Er schreit mich an und schlägt mich, weil ich nicht antworte. Dann entschuldigt er sich und sagt, dass es nicht seine Absicht war, mich zu verletzen. Er nimmt mich mit in sein Zimmer. Ich kann nichts machen, weil ich, wie er sagt, eine «Puppe» bin.

Jetzt kann ich nichts mehr machen. Ich weiss nicht, wie er mich gefunden hat. Er liebe mich, sagt er, immer wieder. Ich denke an Damon und meine Eltern. Hat sich Vicky auch so gefühlt, als sie starb? Warum ich? Warum er? Ich vermisse alle! Damon, ich liebe dich. Mutter und Vater, danke für alles, danke, dass ihr immer für mich da gewesen seid. Vicky, meine liebste Freundin, ich komme jetzt zu dir. Danke, dass du immer für mich da gewesen bist, dass du mir immer Kraft gegeben hast. Ich weiss nicht, ob noch nach mir gesucht wird. Oder, ob sie einfach denken, dass ich tot bin. Ich bin nicht tot! Bitte vergesst mich nicht.

Meine Augen schliessen sich, die Dunkelheit kommt. Jetzt träume ich nicht mehr, jetzt werde ich nie mehr aufwachen. James, mein psychopathischer Stalker. Ich hasse dich, und ich hoffe, dass du in der Hölle brennst! Ich und Vicky werden dich nie vergessen.

Ana Cunha, 16 Jahre , Pontresina

Die fünf erstplatzierten Geschichten des Schreibwettbewerbs der EP/PL werden in unregelmässigen Abständen publiziert. Insgesamt sind 65 Beiträge eingegangen.

Schlaue Menschen für schlaue Maschinen

St. Moritzer Schülerschaft Wettbewerbssieger beim ersten Schweizer Digitaltag

Am 21. November fand der erste Schweizer Digitaltag statt. Mit Beteiligung von Schülerinnen und Schüler der zweiten Sekundarklasse der Gemeindeschule St. Moritz, die erlebten, dass die Digitalisierung alle betrifft.

Die beiden Sekklassen 2a und 2b gewannen am Digitaltag den 1. Platz und damit 2000 Franken. Foto: z. Vfg

Über 150000 Personen konnten sich am vergangenen Dienstag schweizweit ein Bild davon machen, welche Bedeutung die Digitalisierung für die Schweiz und jeden einzelnen in der Bevölkerung hat. Darunter 24 Schülerinnen und Schüler der Gemeindeschule St. Moritz.

Markus Keller hatte seine Klasse und die Parallelklasse bereits im Frühjahr für diesen Digitaltag angemeldet: «Ich war neugierig, und das Angebot schien verlockend», erklärt der Sekundarlehrer sein Vorhaben. Die Klasse wurde dem Teilprojekt «Berufliche Orientierung für Oberstufenschüler» zugeteilt, mit folgenden Fragestellungen: Welche Kompetenzen sind künftig wichtig? Was ist heute schon möglich und was für morgen denkbar? Was heisst das für mich persönlich? Denn von der Schulbank zur Arbeitswelt ist es ein grosser Schritt. Sich für einen Beruf zu entscheiden und sich auch mit der zukünftigen Entwicklung des Berufsfeldes auseinanderzusetzen, stellt die Jugendlichen vor Herausforderungen.

Eine veränderte Arbeitswelt
Drei Lernende der Swisscom besuchten die Oberstufenschülerinnen und -schüler und blickten mit ihnen auf den eigenen Berufsfindungsprozess zurück, gaben einen Einblick in ihren Arbeitsalltag und zeigten auf, wie die Digitalisierung ihren Alltag beeinflusst und prägt. Denn gewiss ist, dass sich die Arbeitsplätze, bedingt durch die Digitalisierung verändern und sich noch weiter wesentlich verändern werden. Es werden Berufsgruppen verschwinden, aber auch neue dazukommen. «Wir brauchen künftig schlaue Menschen für schlaue Maschinen», erklärte einer der Initiatoren am ABB-Standort Zürich-Oerlikon. Eines von 40 Unternehmen, das an diesem Aktionstag mitmachte, «und dazu brauchen wir junge Menschen, die die Digitalisierung verstehen und verinnerlichen».

Die vier Lektionen waren für die Schülerinnen und Schüler der Gemeindeschule St. Moritz spannend und gingen viel zu schnell vorbei. Annina erlebte die sogenannte virtuelle Realität anhand eines speziellen Apparates: «Ich reiste mit einer VR-Brille in eine andere Welt und war doch im Klassenzimmer», erzählt sie, mit Freude in der Stimme. Gegen Ende des Digitaltages wurden zehn Klassen zu einem virtuellen Schulzimmer vernetzt. Über eine App spielten, lachten und lernten die Kinder landesweit mit- und gegeneinander.

2000 Franken für die Klassenkasse
Am Schluss massen sich die zehn Klassen gleichzeitig in einem Wettbewerb, den die Sekundarklassen aus St. Moritz gewannen. Ein Sieg, der die Lagerkasse mit 2000 Franken aufstockte. Auch für die andere Klassenlehrperson, Simona De-Stefani, war es ein erfolgreicher Tag: «Dieser Anlass hat uns allen die Thematik der digitalen, computerisierten Arbeitswelt nähergebracht.»

Die menschlichen Emotionen und die Begeisterung aller sei aber «analog» unmittelbar erlebbar gewesen.

Barbara Schellenberg

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 25. /26. November

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag/Sonntag, 25. /26. November
Dr. med. Hasler Tel. 081 833 83 83

Region Celerina/Samedan/Pontresina/ Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 25. /26. November
Dres. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 25. /26. November
Dr. med. C. Casanova Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 26. November
Dr. med. U. Casanova Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvapl.–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

Prolog VISMA Ski Classics
Morgen Sonntag, 26. November 2017, findet der Auftakt zur diesjährigen Visma-Ski-Classics-Tour statt. Dies bereits zum zweiten Mal in Pontresina und erneut starten beim Prolog ausschliesslich die Top-Elite-Teams. Am Start ist ebenfalls ein Schweizer Team, mit dem Pontresiner Curdin Perl. Seien Sie Live am Rennen dabei und feuern Sie die Athleten am Streckenrand kräftig an. Der erste Start erfolgt um 10.00 Uhr beim Langlaufzentrum Cuntschett. Zudem können Sie das ganze Rennen auf dem Public-Viewing-Bildschrim verfolgen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Tourist Information Pontresina unter T+41 81 838 83 00 oder unter www.pontresina.ch/prolog.

Saisoneröffnung Corvatsch
Heute Samstag, 25. November 2017, feiert die fabelhafte Bergwelt des Oberengadins mit dem Bergbahnbetrieb auf der Corvatsch die Saisoneröffnung. Nach der Eröffnungsparty auf der Diavolezza folgt nun der zweite Streich mit einem mystisch-bezaubernden Fest ab 11.00 Uhr auf dem Corvatsch. Alle weiteren Informationen zum Programm finden Sie unter www.corvatsch.ch oder unter T+41 81 838 73 73.

SRF – Sänger/Sängerinnen gesucht
Wir suchen dich! Kommen Sie aus Pontresina oder der umliegenden Region? Sie singen gerne und haben Lust, Ihre Heimat als Chormitglied in der Sendung «SRF bi de Lüt – Winterfest» am 17. Februar 2018 in Pontresina zu repräsentieren? Dann melden Sie sich heute noch an. Der Anmeldeschluss ist am 15. Dezember 2017. Weitere Informationen finden Sie unter www.srf.ch/srfbideluet – Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch
ENGADIN St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14–17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazzet 16 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
Poschiavo, Via da Melga 63 081 844 14 44

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav*
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
– *Unterengadin, Val Müstair, Samnaun*
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– *Unterengadin und Val Müstair:* Tel. 081 257 65 94
carima.tosio@avs.gr.ch

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Zernez
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Susch bis Samnaun
J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40
Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9–11.30,13.30–16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30/15.00–17.00 Uhr Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– *Oberengadin:*
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:* Via dal Bogns 323
Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch
Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42 **Kino Scala St. Moritz,** Tel. 081 833 31 55

Paddington 2

Paddington sorgt wieder für viel Wirbel und erobert erneut die Herzen von Gross und Klein im Sturm! Mit Hugh Grant, Sally Hawkins, Hugh Bonneville in den Hauptrollen ist der Familienspass über das liebenswürdige Schleckmaul ab November auf der grossen Kinoleinwand. Nach den Weltbestsellern von Michael Bond.

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 16.00 Uhr und Sonntag, 16.00 Uhr **Premiere**

Detroit

Im Mittelpunkt der wahren Geschichte steht der Wachmann Dismukes (John Boyega), der sich zur vermeintlichen Aufklärung eines Verbrechens auf den Polizeiposten begibt. Schnell wird jedoch klar, dass Dismukes gar nicht helfen soll, das Chaos um die Schiesserei und den Mord an drei schwarzen Jugendlichen zu entwirren, sondern vielmehr selbst als Verdächtiger an den Pranger gestellt wird. Denn die Ordnungshüter selber scheinen in die undurchsichtigen Ereignisse rund um den Dreifachmord verwickelt zu sein.

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 20.30 Uhr und Sonntag, 18.00 Uhr **Premiere**

Battle of sexes

1973 befindet sich die Profi-Tennisspielerin Billie Jean King (Emma Stone) als Weltranglistenerste auf dem vorläufigen Höhepunkt ihrer Karriere. Doch die vielen Turniersiege und der Ruhm sind nicht alles für sie, denn King setzt sich außerdem mit Vehemenz für die Gleichberechtigung von Frauen ein. Bobby Riggs (Steve Carell) hingegen hat seine besten Jahre schon lange hinter sich. Der ehemalige Champion möchte es noch einmal wissen und den Ruhm alter Tage wieder aufleben lassen. Dazu ist er sogar bereit, seine ganze Reputation aufs Spiel zu setzen. In der Öffentlichkeit vertritt er bezüglich der Geschlechterdebatte die entgegengesetzte Meinung zu der von King und so kommt es zum unvermeidlichen Zusammenprall in einem Tennismatch der Geschlechter, das als «Battle Of The Sexes» in die Geschichte eingehen soll.

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 18.00 Uhr, Sonntag, 20.30 Uhr und Mittwoch, 20.30 Uhr **Premiere**

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Viel Handarbeit für die grösste Eisskulptur der Welt

Am Dienstag haben die Bauarbeiten am Olympia Bob Run St. Moritz – Celerina begonnen

Am 17. Dezember wird die Bobbahn eröffnet. Bis dahin wird Tag und Nacht am Eiskanal gearbeitet. Damit die Sportler perfekte Bedingungen für die vielen nationalen und internationalen Rennen vorfinden.

RETO STIFEL

Viel Handarbeit: Jahr für Jahr wird der Olympia Bob Run von den Südtiroler Bahnarbeitern neu gebaut. Foto: z. Vfg

«The same procedure as every year». Nun, so genau nach Drehbuch wie beim Silvester-Filmklassiker geht es am Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina doch nicht zu und her. Mal hat es mehr Schnee, mal weniger, mal sind die Temperaturen niedriger, mal höher. «Im Gegensatz zu den beiden letzten Jahren sind die Bedingungen dieses Jahr sehr gut», sagt Damian Gianola, Geschäftsführer des Olympia Bob Run.

Am vergangenen Dienstag – so früh wie schon lange nicht mehr – konnten die Bahnarbeiter aus Südtirol mit dem Bau starten. Was aber nicht bedeutet, dass die Bahn nun viel früher eröffnet werden würde. «Die Erfahrung zeigt, dass wir die Zeit bis zur Eröffnung sehr gut nutzen können», sagt Gianola. Am dritten Adventssonntag soll der erste Feierabend-Schlitten das Startzeichen erhalten. Traditionell wird die Bahn mit diesem historischen Bob eröffnet.

Weltcup und Junioren-WM

Es ist eine Saison, gespickt mit vielen Höhepunkten. Die Schweizer Elite der Bob- und Skeletonfahrerinnen und -fahrer wird sich am 30. und 31. Dezember messen. Mit dabei der einheimische Skeleton-Athlet Basil Sieber. Nach dem Intercontinental Cup zu Beginn des neuen Jahres treffen sich die weltbesten Athleten zu den Bob- und Skeleton-Weltcup-Rennen, die vom 12. bis am 14. Januar stattfinden. Nur zwei Wochen später folgt mit der Junioren-Weltmeisterschaft ein weiterer Saisonhöhepunkt, gefolgt vom Para-Sport-Weltcup.

Sportliches Kulturgut

Während die Grossanlässe den Bekanntheitsgrad der weltweit einzigen Natureisbahn steigern sollen, sind die vielen kleineren Anlässe wie die Cuprennen, das Marmottin- oder das Polenta-Race dazu da, auch den «inneren Zusammenhalt» auf der Bobbahn zu fördern. Nicht nur zwischen den Athleten, sondern auch jenen zwischen den Ehrenfunktionären, den Voluntari und den Bahnarbeitern, ohne die alle ein Betrieb undenkbar wären.

Bei der Bob-WM 2003 kam Damian Gianola als Verkehrsregler beim Horse Shoe zum ersten Mal mit der Bobbahn in Kontakt. Später fuhr er Skeleton, seit der letzten Saison hat Gianola die Geschäftsführung übernommen. Eines seiner grossen Ziele: «Der Olympia Bob Run soll wieder den ihm gebührenden Stellenwert erhalten.» Gerade bei den Einheimischen sei dieser in den letzten Jahren etwas verloren gegangen. Zu Unrecht findet Gianola. «Als weltweit einzige Natureisbobbahn mit Olympia-Vergangenheit ist die Anlage ein sportliches Kulturgut im Oberengadin», sagt er. Darum sind die Marketinganstrengungen verstärkt worden. Öffentliche Bahnbegehungen, Anlässe auch im Sommer, Vermietung der diversen lokale, Auftritte an Messen und Vorträge an den Schulen stehen auf dem Programm. Für Letztere hat Gianola mit der früheren einheimischen Bobfahrerin Françoise Plozza eine Bob-Botschafterin im Team. Zudem sind die Gästefahrten ein wichtiges Standbein. Ende der nächsten Saison soll erstmals ein Charity-Anlass stattfinden, um auf die Wichtigkeit der Bahn aufmerksam zu machen und Geld für den Bahnbetrieb zu sammeln. «Mit der immer kürzer werdenden Betriebszeit und der teuren Schneeproduktion für den Bahnbau ist der Betrieb nämlich nicht einfach gegeben», sagt Gianola.

Apropos Bahnbau: Die ersten Arbeiten sind zwischen der Sunny-Corner und Nash-Dixon in Angriff genommen worden. Von dort geht es weiter bis zum Ziel, bevor die Arbeiten vom Start bis zur Sunny-Corner ihren Abschluss finden. Und am 17. Dezember soll es heissen: «Die Bahn ist frei, the run is clear.» Wie jedes Jahr.

Das Programm gibt es unter www.olympia-bobrun.ch

Der Skiweltmeister ist an der Spitze

Martin Hangl wird neuer Präsident von Samnaun Tourismus

Am 1. Januar 2018 tritt der Unternehmer Martin Hangl das Präsidium von Samnaun Tourismus an. Der Nachfolger von Theo Zegg ist damit auch ein heisser Kandidat für den Verwaltungsratsvorsitz bei der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG.

Samnaun-Tourismus-Präsident Theo Zegg (links) übergibt per 2018 den Vorsitz an den Unternehmer und Skiweltmeister Martin Hangl. Foto: z. Vfg

Seit elf Jahren im Vorstand von Samnaun Tourismus, hat sich der Super-G-Weltmeister von 1989, Martin Hangl, zur Vorwärtsstrategie entschlossen: «Ja, ich habe es mir gut überlegt und diesen Schritt bewusst gemacht», so der 55-jährige Samnauner. So wurde der umgängliche Unternehmer am letzten Sonntag an der Generalversammlung von Samnaun Tourismus für die nächsten drei Jahre klar an die Spitze des Vorstands gewählt. Einsitz im Fünfer-Gremium nehmen von Amtes wegen weiterhin der Gemeindepräsident von Samnaun, Hans Kleinstein, und Mario Jenal, Direktor der Bergbahnen Samnaun AG. Gewählt wurden zudem der Des-Alpes-Hotelier Patrick Heis (neu) sowie Cla Davaz (bisher), der das Aparthotel Garni Alvetern führt. Martin Hangl, im grossen Familienbetrieb Hangl AG tätig, freut sich über viele positive Rückmeldungen und will alles daran setzen, den Tourismus in Samnaun – in einem alles andere als leichten Umfeld – weiter mit hoher Qualität voranzubringen, wie er erläutert. «Wir gehen mit Spitzenleuten vorwärts.»

Wer wird TESSVM-Präsident?

Martin Hangl folgt auf Theo Zegg (66), der in Pension geht und daher bei Samnaun Tourismus und folglich auch bei Tourismus Engadin Scuol Samnaun Tourismus AG (TESSVM) Ende 2017 ausscheidet. Zegg ist der erste Präsident der touristischen Marketingorganisation, die seit Januar 2011 operativ tätig ist. Nach erfolgter Wahl und automatischem Einsitz im TESSVM-Verwaltungsrat ist Nachfolger Hangl auch ein Spitzenkandidat für das TESSVM-Präsidium. Einem ungeschriebenen Gesetz folgend, wurde bei der Gründung der TESSVM der VR-Vorsitz explizit dem starken Partner Samnaun zugesprochen, zumal sich der Hauptsitz im Zentrumsort Scuol befindet und die Tourismushochburg Samnaun ohne dieses «Zückerchen» damals vielleicht gar nicht in die verzweigte Destination eingestiegen wäre. Obwohl keine der angefragten Personen es auf den Punkt bringen wollten: Es ist davon auszugehen, dass Samnaun eine entscheidende Rolle bei der Wahl des TESSVM-Präsidenten an der ausserordentlichen Generalversammlung am 8. Januar spielen wird. Theo Zegg, der seine letzte Verwaltungsratssitzung am 12. Dezember leitet, erklärt diplomatisch, dass diese Gesetzmässigkeit nicht in Stein gemeisselt sei.

Hangl ist gewillt den Weg zu gehen

Martin Hangl lässt im Gespräch immerhin durchblicken, dass er gewillt und zeitlich in der Lage wäre, auch den Weg des TESSVM-Präsidenten zu gehen. Die zwei weiteren Vertreter Samnauns im TESSVM-Verwaltungsrat sind Kleinstein und Jenal. Aus dem Val Müstair hat neu Gemeindepräsident Rico Lamprecht Einsitz.

Aus dem Unterengadin sind Simon Rohner (TESSVM-Vizepräsident), Kurt Baumgartner, Christian Fanzun und Philipp Gunzinger im Verwaltungsrat.

Gunzinger hat bereits an der letzten Verwaltungsratssitzung im September mitgeteilt, dass er für das Präsidium nicht zur Verfügung stehe. Gesamterneuerungswahlen im TESSVM-Vorstand stehen erst 2019 an.

Silvia Cantieni

Infostellen auf dem Prüfstand

Für die anspruchsvolle Angebotsentwicklung vor Ort sind vonseiten der Gemeinde Scuol verschiedene Abklärungen im Gang. So soll namentlich ein Tourismuskoordinator und «Gemeindeentwickler» in einer Person die fusionierte Gemeinde in die Zukunft begleiten. Das Tätigkeitsprofil sei in Erarbeitung. Dies erklärte Gemeindepräsident Christian Fanzun an einer Einwohnerinformation am Dienstag in Scuol. Die Position der Angebotsentwicklung ist seit 2015 nicht mehr bei der TESSVM. «Wir wollen nun die notwendigen Strukturen schaffen, um uns den Herausforderungen zu stellen», so Fanzun. Man orientiere sich an den bewährten Modellen in Pontresina, Zernez und Samnaun.

Ebenso besteht laut dem Gemeindepräsidenten von Scuol ein Bedarf, sich über die generelle Notwendigkeit der verschiedenen Gästeinformationsstellen auszutauschen. Diese seien im Ende 2018 auslaufenden Leistungsauftrag noch bei der Tourismusorganisation Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG angesiedelt. Auf welche Weise sich Gäste heute Informationen beschaffen würden, ändere sich fortlaufend. Deshalb sei es im Rahmen des Finanz- und Gebührenhaushalts unerlässlich, sich in der fusionierten Gemeinde mit der modernen Art der Gästeinformation zu befassen. Dabei sei in Betracht zu ziehen, die teuren Infostellen namentlich in den früher eigenständigen Gemeinden aufzuheben oder neue Lösungen zu finden. Heute richte man sich nicht mehr primär nach Öffnungszeiten, sondern informiere sich schnell im Internet oder telefonisch. Solche Entwicklungen gelte es unter anderem bei der Neubeurteilung zu berücksichtigen, so Fanzun am Informationsanlass. (sc)

Sils/Segl i.E. Silvaplana St. Moritz Celerina Pontresina Samedan Bever La Punt Chamues-ch Madulain Zuoz S-chanf Zernez Scuol

Neue Pächter für das Restaurant im Surfcenter Silvaplana

Silvaplana Im September und Oktober 2017 wurden vom Gemeindevorstand und der Geschäftsleitung unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst:

Bauwesen: Der Gemeindevorstand bzw. die Geschäftsleitung (Meldeverfahren) hat folgende Bauvorhaben bewilligt:

a. Dölf Conrad, Wenk 1, 8489 Wildberg, für die Vergrösserung des Küchenfensters im ersten OG der Parzelle Nr. 643, Chesa Crest'Alta, Haus A, Via da Surlej 49, 7513 Silvaplana-Surlej.

b. Der Bauherrschaft Ina Immobilia AG, Via Suot Crasta 27, 7505 Celerina, die Totalsanierung der Wohnung Nr. 26, Parzelle Nr. 2054, Chesa Armonia Muntagnarda, Via Munterots 34, 7513 Silvaplana.

c. Fernanda Beffa die Deckenanpassung der Autoeinstellhalle, Chesa Chanova, Via da l'Alp 48, 7513 Silvaplana-Surlej, Parzelle 522.

d. MDS Architektur GmbH, St. Moritz im Namen der Bauherrschaft Centaurea SA, Silvaplana, die Umnutzung der Garage in Wohnfläche, Chesa Alvan, Via da l'Alp 74, 7513 Silvaplana-Surlej, Parzelle Nr. 2088.

e. Camilla Peterlongo, Silvaplana, der Umbau ihrer Wohnung Nr. 25, Chesa Armonia Muntagnarda, Via Munterots 34, 7513 Silvaplana, Parzelle Nr. 295.

f. Roland Malgiaritta, dipl. Architekt HTL/STV, Bever, im Namen der Bauherrschaften Magnanini und Citterio, Silvaplana, zwei Terrassenverglasungen, Chesa Rosina, Via vers Mulins 21, 7513 Silvaplana, Parzelle Nr. 1828.

g. Stockwerkeigentümergemeinschaft Chesa Polaschin, Silvaplana, die energetische Sanierung der Gebäudehülle und den Einbau Dachausstieg der Chesa Polaschin, Via vers Chardens 6/8, Silvaplana, Parzelle Nr. 398.

h. Chiavi Fulvio Architektur AG, St. Moritz, wird im Namen der Bauherrschaft Chesa Julier Palace AG im dritten Ober- und Dachgeschoss des Neubaus eine Grundrissanpassung und die Verschiebung der Dachlukarne an der Westfassade bewilligt.

i. mp service engadin gmbh, Michel Pelazzi, Samedan, im Namen der Bauherrschaft STWEG Chesa Fuin, c/o CMF & Partner AG, Via da la Rasiga 597a, 7745 Li Curt, den Einbau einer Servicetüre für den Ski- und Veloraum an der Fassade Nord der Chesa Fuin, Via dal Corvatsch 2 und 4, Silvaplana-Surlej, Parzelle Nr. 138.

j. Familie Arend und Brigitte Oetker, Berlin, eine Abänderung für den Umbau des Einfamilienhauses mit Neubau einer Garage an der Chesa Graner, Via Piz Sura 4, Silvaplana-Surlej.

k. Der Conrad's Mountain Lodge, Silvaplana, Parzelle Nr. 127, Silvaplana, die Abänderung für die Aussenparkplätze.

l. Frau Susanne Picenoni die Erneuerung des Terrassenzauns bei der Liegenschaft Chesa Fedoz, Champfèr durch einen Glaswindschutz.

m. Bei der Kreuzung Via vers Mulins/Via dal Chanel, Silvaplana wurden zwei Wegweiser mit der Aufschrift «Coiffeur Cut me» und «Coiffeur Simhair» bewilligt.

n. Dem Skiservice Corvatsch AG wird unter Vorbehalt der Zustimmung Pro Lej da Segl und der Landeigentümer bewilligt, hinter dem Restaurant La Tenda Surlej eine Blockhütte als Ski- und Langlaufverleih aufzustellen. Diese Bewilligung wird erteilt, weil der Shop in Silvaplana während der Bauarbeiten der Conrad's Mountain Lodge nicht offen bleiben kann.

Natur- und Umweltschutz: Für das Forstrevier Sils-Silvaplana wurde Beat Lüscher, Leiter Infrastrukturen und Umwelt beziehungsweise seine Stellvertreterin Selina Lucarelli, Umweltingenieurin BsC, der Gemeinde St. Moritz als neue Ansprechpersonen für invasive Neophyten gewählt.

Invasive Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die sich sehr effizient ausbreiten und Schäden anrichten. Sie verdrängen oft die einheimische Flora.

Arbeitsvergaben / Budgetfreigaben: Via Prasüras Silvaplana; Belagsanierung: Der Deckbelag der Via Prasüras ist sanierungsbedürftig. Die Arbeiten wurden an die Firma Walo Bertschinger AG, Samedan vergeben. Gleichzeitig genehmigt der Gemeindevorstand die Anpassung der öffentlichen Beleuchtung durch die Repower AG.

Sportanlage Mulets; Küchen- und Bodensanierung: In der Sportanlage Mulets muss der Küchenboden saniert und eine neue Herdanlage angeschafft werden. Die Arbeiten werden von Fachpersonen im November ausgeführt.

Loipenpräparierung durch Dritte: Wie anlässlich einer Sitzung mit Vertretern vom Engadin Skimarathon sowie den Gemeindepräsidenten von Bregaglia, Sils und Silvaplana vereinbart wurde, sollen ab Winter 2017/18 die Gemeinden für die Präparation der Loipen zuständig sein. Die Mithilfe durch Engadin Skimarathon wird eingestellt. Für diesen Auftrag haben sich Toni Giovanoli und die See-Infra AG zur Verfügung gestellt. Nachdem Toni Giovanoli von Bregaglia, Sils und Silvaplana anlässlich dieser Sitzung bereits die mündliche Zusage für den Loipenpräparierungsauftrag erhalten hat, habe er das Maschineninventar vom Engadin Skimarathon käuflich erworben. Der Auftrag für die Unterstützung mit der Präparierung der Loipen wird in Regie an Toni Giovanoli, Silvaplana Surlej vergeben.

Finanzielles: Spendenaktion für Bondo: Im August wurde Bondo schwer durch den Felssturz des Piz Cengalo verwüstet. Die Aufräumarbeiten dauern an, und es ist mit weiteren Ereignissen vor Ort zu rechnen. In einer ersten Phase hat die Gemeinde Silvaplana zwei Mitarbeiter der Gemeindewerkgruppe und Mitarbeiter des Forstdienstes Sils-Silvaplana nach Bondo delegiert, um zu helfen. Es war vorgesehen, im Rahmen einer regionalen Unterstützung der Gemeinde Bondo einen Beitrag zu überweisen. Weil dies jedoch nicht umgesetzt werden konnte, hat der Gemeindevorstand einen eigenen Beitrag von 10000 Franken als finanzielle Unterstützung gesprochen.

Liegenschaften der Gemeinde Surfcenter Silvaplana: Nach über 20 Jahren hat Anton Mayer seinen verdienten Ruhestand angetreten und Ende Oktober 2017 das Restaurant in der Surfanlage Silvaplana an neue Pächter übergeben. Ab 1. Mai 2018 werden Steven Missiaen und Beate Köhler, Champfèr, das Restaurant führen und freuen sich bereits heute darauf, Gäste und Einheimische kulinarisch zu verwöhnen.

Ortsbus Silvaplana: Der Gemeindevorstand bewilligt den Betrieb des kostenlosen Ortsbusses Silvaplana (Betrieb zwischen Silvaplana und der Corvatschbahn) während der Wintersaison 2017/18, täglich ab Samstag, 25. November bis Sonntag 15. April 2018 und an den Wochenenden bis und mit 5./6. Mai 2018.

Ab 1. Mai 2018 werden Steven Missiaen und Beate Köhler, Champfèr das Restaurant in der Surfanlage Silvaplana führen. Symbolfoto: Stephan Kiener

Planungszonen: Planungszone betreffend Bauzone mit rechtskräftiger Quartierplanung: Am 3. August 2011 mit Publikation vom 11. August 2011 hatte der Gemeindevorstand eine Planungszone in Bezug auf Art. 8 «Bauzone mit rechtskräftiger Quartierplanung» des Baugesetzes der Gemeinde Silvaplana erlassen; unter Berücksichtigung dessen, die Vorgaben des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) anzupassen beziehungsweise aufzuheben. Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden hat auf Antrag des Gemeindevorstandes die bereits bestehende Planungszone über das ganze Gemeindegebiet bis zum 3. August 2018 verlängert, da die Ausarbeitung des Artikels im Rahmen des neuen Baugesetzes noch nicht abgeschlossen werden konnte.

Planungszone betreffend Wohn- und Gewerbefördergesetz und Hotelfördergesetz: Die Planungszone hat das Ziel, den Art. 62 des Baugesetzes und die dazugehörige Ausführungsgesetzgebung Gesetz über die Förderung des Wohnungs- und Gewerbebaus und die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Gebiet der Gemeinde Silvaplana zu überarbeiten beziehungsweise aufzuheben. Dies betrifft das Wohn- und Gewerbebaufördergesetz der Gemeinde Silvaplana und das Gesetz über die Förderung der Hotellerie in der Gemeinde Silvaplana Hotelfördergesetz. Die Planungszone wurde vom Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden um ein Jahr bis 19. September 2018 verlängert.

Unterstützung: Im Jahre 2020 finden die Olympischen Jugendspiele (YOG) in der Schweiz statt. Dabei werden die Wettkämpfe der Eiskanalsportarten auf dem Olympia Bobrun St. Moritz-Celerina ausgetragen. Damit die schweizerischen Athleten an diesem wichtigen Anlass möglichst erfolgreich sein können, wurde das Projekt 2020 gestartet. Dabei sollen junge Sportler in den Sportarten Monobob, Skeleton und Rodeln ausgebildet und auf die Jugendspiele vorbereitet werden. Ein Grossteil der Massnahmen wird im Engadin stattfinden.

Die Geschäftsleitung bewilligt die kostenlose Nutzung der Truppenunterkunft für den Swiss Sliding Verband. Die Organisatoren sollen während den Aufenthalten, wenn möglich, Lebensmittel im Volg Silvaplana oder in der Butia Pitschna Champfèr kaufen und die einheimischen Restaurationsbetriebe berücksichtigen. Für die kostenlose Nutzung der Truppenunterkunft im Schulhaus Silvaplana werden auf der Haube der vier Swiss Sliding Monobobs Kleber von Silvaplana aufgeklebt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde:

Tourismus: Die Tourismuskoordinatorin Aita Rubi braucht, nachdem Curdin Castelberg seinen Arbeitsort in die Infostelle Silvaplana und für touristische Belange in den Werkdienst verlegt hat, eine neue Assistentin, um die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen. Die Geschäftsleitung hat per 1. Januar 2018 Muriel Brenna aus Silvaplana als neue Assistentin (70 Prozent) gewählt.

Werkdienst: Kim Rampa, Mitarbeiter des Werkdienstes, arbeitet seit diesem Jahr Vollzeit bei der Wasser- und Abwasserversorgung und besucht im Moment die Ausbildung zum Wasserwerkmeister. Seine Stelle in der Werkgruppe wurde deshalb neu ausgeschrieben. Die Geschäftsleitung hat Mario Egler aus Cazis als neuen Werkgruppenmitarbeiter gewählt. Er wird seine Stelle am 1. Dezember antreten.

Butia Pitschna Champfèr: Der Arbeitsvertrag mit Rebecca Giovanoli als Verkäuferin in der Butia Pitschna Champfèr war bis Ende Oktober befristet.

Neu hat die Geschäftsleitung Renata Missiaen aus Champfèr als Teilzeitverkäuferin per 1. Dezember angestellt.

Vertrag: Digitalisierung und kommunale Nutzungsplanung: Die Erfassung und Bereitstellung der kommunalen Nutzungsplanung in digitaler Form hat für die Behörden des Bundes, des Kantons und der Gemeinden wie auch für die Wirtschaft und Gesellschaft grosse Bedeutung.

Seit dem 1. Juli 2008 ist das Geoinformationsgesetz des Bundes (GeolG) und seit dem 1. Januar 2012 das kantonale Geoinformationsgesetz (KGeolG) in Kraft. Bund und Kantone regeln mit diesen Erlassen umfassend und nach einheitlichen Gesichtspunkten den gesamten Bereich der Geoinformation. Das Amt für Raumentwicklung (ARE) ist als zuständige Fachstelle bestimmt, die Anforderungen an die digitale Bearbeitung und Bereitstellung der kommunalen Nutzungsplanung im Detail festzulegen.

Hierzu hat das ARE die Weisungen zur digitalen Nutzungsplanung, Version fünf, erarbeitet. Diese definiert die Aufbauorganisation, die Prozesse, das Geodatenmodell und weitere organisatorische und technische Einzelheiten.

Nachdem die Weisungen Ende 2015 eine breite Vernehmlassung durchliefen, hat die Amtsleitung des ARE am 18. Januar die Weisung zur digitalen kommunalen Nutzungsplanung, Version fünf, verabschiedet. Die Gemeinden sind aufgefordert, ihre digitalen Nutzungsplanungen an die Anforderungen des Geoinformationsrechts und an die Weisungen anzupassen. Die Geschäftsleitung bewilligt die Aufhebung des Vertrages vom 27. November 2016 und den neuen Vertrag mit der GIS-Plan AG.

Veranstaltungen: La Sfida – Langlaufrennen: Am Wochenende vom 2. bis 4. Februar 2018 findet, angelehnt an die Tour de Ski, ein Langlauf-Mehretappenrenne «La Sfida» – Mini Tour de Ski, im Oberengadin und Bergell statt. Die Geschäftsleitung bewilligt den Anlass am Samstag, 3. Februar 2018, in Silvaplana.

Dabei handelt es sich um ein 13-Kilometer-Massenstart-Rennen über Palüd Lungia mit Start und Ziel im Sportzentrum Mulets Silvaplana.

British Classic Car Meeting St. Moritz BCCM 2018: Am Freitag, 6. Juli 2018, findet von 8.00 bis 16.00 Uhr ein Geschicklichkeitswettbewerb für die BCCM-Teilnehmer auf den Parkplätzen Foppas Ost, Surlej statt. Die Organisatoren erwarten rund 150 Klassikfahrzeuge.

Engadinsnow 2018: Die Geschäftsleitung erteilt die Veranstaltungsbewilligung für den Engadinsnow-Anlass zwischen dem 1. und 4. Februar 2018 (FWQ Event 1. bis 3. Februar 2018 und Freeride Invitational 3. und 4. Februar 2018) auf dem Corvatsch (North Face). Neben dem eigentlichen Event sollen auch wieder Freeride Camps durchgeführt werden, um die Freerider zu sensibilisieren und professionell auszubilden. (fg)

Weiterer Cup-Sieg für St. Moritz

Wochentagerfolg am Bodensee

Der EHC St. Moritz hat auch die vierte Vorqualifikationsrunde 2018/19 im Schweizer Cup gut überstanden. Die Engadiner siegten mit einem dezimierten Team in Kreuzlingen mit 5:2 Toren. Nun winkt ein höherklassiger Gegner.

STEPHAN KIENER

Der Schweizer Cup ist eine etwas unübersichtliche Sache, bereits werden seit September die Vorqualifikationsrunden für 2018/19 gespielt, während der Cup 2017/18 mit dem HC Davos in die Halbfinalphase geht.

Der EHC St. Moritz musste in der vierten Runde der Vorqualifikation 18/19 am Mittwochabend kurzfristig beim gleichklassigen EHC Kreuzlingen-Konstanz antreten. Wiederum also eine weite Wochentagsreise absolvieren. Verständlich, dass die Engadiner mit einer dezimierten Mannschaft an den Bodensee fuhren, dort aber eine gute Leistung zeigten und den Gegner über die gesamte Spielzeit im Griff hatten. Die St. Moritzer führten früh durch Tore von Rafael Heinz und Fabio Mercuri mit 2:0 (7. Minute) und später mit 3:1 (Gian Marco Crameri Torschütze). Der erstmals in dieser Saison zum Zuge kommende Luca Roffler (mit B-Lizenz, sonst beim EHC Chur) erhöhte zum 4:2 für die Engadiner, ehe nach 50 Minuten Fabio Mercuri mit seinem zweiten Treffer das Schlussresultat bewerkstelligte.

Die nächste Cup-Runde findet am 12./13. Dezember statt, wer der Gegner von St. Moritz sein wird, entscheidet sich heute heute Samstag. Aufgrund der Wochentagspiele winkt möglicherweise ein höherklassiger Verein und endlich ein Heimspiel. Die vierte Vorqualifikationsrunde überstanden haben aus der My Sports League der EHC Chur Capricorns, EHC Seewen, EHC Bülach und der EHC Dübendorf, aus der 1. Liga der EHC Arosa, EHC Frauenfeld, HC Prättigau-Herrschaft, SC Weinfelden und der EHC Uzwil sowie aus der 2. Liga nebst dem EHC St. Moritz noch der SC Rheintal (6:1-Sieg gegen den 1.-Ligisten Wil) und der EHC Dürnten Vikings.

EHC Kreuzlingen-Konstanz – EHC St. Moritz 2:5 (0:2, 2:2, 0:1)
Bodensee-Arena Kreuzlingen – 70 Zuschauer – SR: Zweidler (Traub/Blatti).
Tore: 3. Heinz (Luca Roffler) 0:1; 7. Mercuri 0:2; 32. Jakob (Harder) 1:2; 36. Crameri (Donati) 1:3; 37. Bruni (Schürch) 2:3; 38. Luca Roffler (Tosio) 2:4; 51. Mercuri (Iseppi, Gian-Luca Cavelti) 2:5.
Strafen: 5 mal 2 Minuten gegen Kreuzlingen-Konstanz; 2 mal 2 Minuten gegen St. Moritz.
St. Moritz spielte mit: Jan Lony (Guanella); Crameri, Gian-Luca Cavelti, Wolf, Tempini; Tosio, Luca Roffler, Heinz, Marc Camichel, Donati, Tichy, Mercuri, Deininger, Iseppi.
Bemerkungen: St. Moritz ohne Men Camichel, Brenna, Cantiani, Niggli, Lüthi, Lenz, Kloos, Koch, Michael Altorfer, Gerber, Jan Heuberger, Marco Roffler. Erstmals mit Luca Roffler.

Heute Samstag wird der nächste Cup-Gegner des EHC St. Moritz ausgelost. Foto: www.engadinfoto.ch/Rolf Müri

Jeremy Denda an der Audi Snowboard Series in Les Diablerets. Foto: z. Vfg

Neuer Termin für die Alpen Challenge

Radsport Die Alpen Challenge bekommt einen neuen Termin: Der Radmarathon mit Start und Ziel in Lenzerheide findet im kommenden Jahr schon am 17. Juni statt und rückt damit an den Anfang der Saison der grossen Radmarathons in den Alpen – und gleichzeitig aus der Hauptferienzeit. Das soll laut den Veranstaltern das Fahrvergnügen auf den 116,1 und 190,6 Kilometer langen Strecken nochmals deutlich steigern.

Am Grundkonzept des Radklassikers halten sie jedoch fest: Von Lantsch/Lenz nach Alvaneu Bad und dann direkt zum Albulapass, mit 2312 Metern die erste grosse Herausforderung des Tages. Von dort führt die Strecke durch das Engadin nach Silvaplana, wo die kleine Runde Richtung Julierpass abbiegt. Auf den 116,1 Kilometern warten auch hinter diesem Pass mit den Anstiegen nach Salouf und Mon sowie wieder hinauf zur Biathlon-Arena Lenzerheide noch einige Höhenmeter, insgesamt sind es 2838. Für die Langstreckler geht's von Silvaplana am Sonntag weiter nach Maloja und dann hinunter bis ins italienische Chiavenna, wo der längste und härteste Anstieg des Tages beginnt: 1790 Höhenmeter am Stück sind es bis zur Passhöhe des Splügen mit dem Grenzübergang zurück in die Schweiz.

Dann folgt die Abfahrt Richtung Hinterrhein und durch die Viamala, bevor auch hier noch der Schlussanstieg zur Biathlon-Arena folgt. Insgesamt summieren sich die Anstiege damit auf anspruchsvolle 4355 Höhenmeter. Die Online-Anmeldung für die Alpen Challenge läuft. Die maximal 1500 Startplätze werden nach Eingang vergeben. (pd)

www.alpenchallengelenzerheide.ch
Online-Anmeldung: http://bit.ly/anmeldung2018

Mit einem Hole-in-one die Saison beendet

Golf Caroline Romingers Strategie ging auf: Mit ihrer vollen Spielberechtigung auf der Ladies European Access Tour konnte sie eine Saison mit 14 Turnieren (zwei der Swiss PGA) spielen. Diese wurden von April bis Oktober ausgetragen. Von allen Turnieren machte sie zwölf Mal den Cut und war sieben Mal in den Top 13. Dies ist ihre konstanteste Scoring-Saison, die sie gespielt hat. Der Scoring-Durchschnitt lag bei 72,4 Schlägen pro Runde. Die besten zwei Resultate in der Ladies European Access Tour waren ein sechster Rang in Bossey, Frankreich, und ein fünfter Rang in Galizien, Spanien. Die Saison konnte sie somit auf dem 17. Schlussrang beenden und so die volle Spielberechtigung für diese Tour behalten.

Zwei weitere Erfolge, auf die sie sehr stolz sei, sind die Schweizermeisterschaften im Stroke- sowie im Match-Play. «Beide Titel in einem Jahr zu gewinnen, war für mich wirklich ein super Erlebnis.»

Im Schweizer Order of Merit hat sie Dank den guten Resultaten und der Konstanz den ersten Rang erreicht. «Es freut mich besonders, wieder die Nummer 1 in der Schweiz zu sein», so die gebürtige Pontresinerin.

Der krönende Abschluss folgte dann vergangene Woche, als Rominger mit dem Eisen 8 bei 124 Meter ein Hole-in-one spielte. «Das ist erst das zweites, das ich je gespielt habe. Es ist ein supertolles Gefühl, wenn der Ball direkt ins Loch springt.» (pd)

Erfolgreicher Saisonauftakt der Engadiner Freestyler

Snowboard/Freeski Zum Saisonauftakt gastierte die Audi Snowboard Series und die Swiss Freeski Tour in Les Diablerets, Glacier 3000. Bei den Snowboardern war das Format ein FIS-Slopestyle-Event für die Elite und U15 und ein zusätzlicher Open-Slopestyle-Event für die Kategorien U15 und U13. Für die Freeskier gab es einen Silver-Slopestyle-Contest.

Bei guten Parkverhältnissen zeigten über 100 Athleten aus der ganzen Welt ihr Können. Mit am Start war auch eine Auswahl des Freestyle-Stützpunktes Oberengadin «Freestyle Engaidina». Die Engadiner Athleten konnten an die guten Leistungen der letzten Saison anknüpfen und erreichten Podestplätze.

Bei den Freeskiern bezwang Gian Andri Bolinger aus Zuoz mit spektakulären Runs die Rookie-Konkurrenz. Fadri Ryhner erzielte in der gleichen Kategorie mit dem vierten Rang ebenfalls ein gutes Resultat. Bei der Elite der Freeskier gelang Nalu Nussbaum als 10. und Hector Joos als 13. ein vielversprechender Einstieg in die neue Saison.

Am Open Event der Snowboarder brillierte wie im letzten Jahr Shirly Kolodziej aus Celerina. Sie gewann die U15-Kategorie vor Bianca Gisler aus Scuol. Bei den Jungs überzeugte Andrin Knellwolf aus Silvaplana als Sechter. Tags darauf, beim FIS-Event, waren die drei bereits wieder im Einsatz. Dabei standen Bianca als Zweite und Shirly als Dritte erneut auf dem Podest. Andrin Knellwolf schaffte mit einem vielseitigen und stylischen Run als Dritter ebenfalls den Sprung aufs Treppchen.

Bei der Elite wurde auf höchstem Niveau um FIS-Punkte gekämpft. Dabei gab es einen Dreifachsieg der Amerikaner. Luca Koppenberg aus Scuol als 10. und Jeremy Denda aus Silvaplana als 15. konnten gut mithalten und klassierten sich im vorderen Teilnehmerfeld. (Einges.)

Bündner Sport Jahrbuch 2017

Sport Als erster Kanton der Schweiz veröffentlichte Graubünden sein eigenes Jahrbuch zum Sportgeschehen. Der Bündner Verband für Sport und der Somedia Buchverlag verlegen jährlich das «Bündner Sport Jahrbuch». Die ersten drei Bücher sind sehr erfolgreich in 2014/2015/2016 erschienen. Im eben erschienenen «Bündner Sport Jahrbuch 2017» finden sich folgende Inhalte: Editorials Remo Cavegn BVS (Herausgeber), Hanspeter Lebrument (Verleger Somedia), RR Martin Jäger und RR Christian Rathgeb • Bündner Sportnacht • Porträt Top Sportler und Top Mannschaften • Top Events (Weltmeisterschaften usw.) • Alpine Ski-WM 2017 • Kanton Graubünden • Graubünden Ferien • Beiträge der Sportverbände und -vereine • BVS-Partner • Sport-/Talentschulen Ilanz, St. Moritz/Champfèr, Davos, Chur • Bündner Kantonsmeister • Sport vor 10, 20, 30 und 40 Jahren • Sponsoren- und Dankesseiten. (pd)

ISBN 978–3–906064–80–2, 272 Seiten, gebunden, Autorin Anita Fuchs, Herausgeber Bündner Verband für Sport und der Somedia Buchverlag

Öffentlicher Besuchstag

Regulärer Schulunterricht mit offenen Klassenzimmern.

Eltern und interessierte Besucher/-innen sind eingeladen an Lektionen teilzunehmen und Schulluft zu schnuppern.

Dienstag, 28. November 2017

von 7.15 bis 17.00 Uhr

Um 9.30 Uhr gibt es im 5. Stock der Chesa Cotschna Kaffee und Gipfeli.

Die Schüler/-innen, die Lehrerschaft und die Schulleitung freuen sich auf Ihren Besuch!

Academia Engiadina Mittelschule
Quadratscha 18, 7503 Samedan
T 081 851 06 12
mis@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch

ACADEMIA ENGIADINA MITTELSCHULE

The All-New T-Roc.
Bereits für Fr. 23'900.–[1].

Manche können andere im Bruchteil von Sekunden für sich gewinnen. So wie der neue T-Roc. Mit seinem Coupé-Charakter und der unverwechselbaren Front hinterlässt er einen unvergesslichen ersten Eindruck – und bleibt dank auffälliger Details auch nach genauerem Hinsehen im Kopf. Ready to Roc.

Sichern Sie sich bereits jetzt den neuen T-Roc und profitieren Sie bis 30.11.2017 von Fr. 1'000.– Frühbestellerprämie[1].

[1]Berechnungsbeispiel: T-Roc 1.0 TSI, 115 PS, 6-Gang manuell, Energieverbrauch: 5.1 l/100 km, CO_2-Emission: 117 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen 2018: 133 g/km), 27 g CO_2/km Energie Bereitst., Energieeffizienz-Kategorie: D. Regulärer Preis: Fr. 24'900.–, abzüglich Frühbestellerprämie Fr. 1'000.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 23'900.–. Abgebildetes Modell inkl. Mehrausstattung (19-Zoll-Leichtmetallräder „Suzuka", Lackierung Pure White mit Dach in Absetzfarbe Schwarz Uni lackiert, Parklenkassistent „Park Assist" und Rückfahrkamera „Rear View"): Fr. 37'090.–. Laufzeit der Frühbestellerprämie: 1.10. bis 30.11.2017. Fahrzeugübernahme: Neubestellungen 31.03.2018. [2]Kostenlose Wartung und Verschleiss. Es gilt das zuerst Erreichte. Änderungen vorbehalten.

Volkswagen

Auto Mathis AG
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32
www.auto-mathis.ch

Gemeinde ST MORITZ

OVAVERVA Hallenbad • Spa • Sportzentrum

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität. Im OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum – Ihrer Quelle für Power, Spass und Wohlbefinden – können Sie sportlich und gesundheitlich aus dem Vollen schöpfen!

Für das OVAVERVA Bistro mit 120 Innen-, 40 Terrassen- und 30 Badbistroplätzen suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung für die Dauer der Wintersaison folgende Mitarbeiter(innen):

Allrounder(in) / Hilfskoch/-köchin 100 %
Allrounder(in) / Mitarbeiter(in) Office 100 %
Servicemitarbeiter(in) 100 %
Aushilfen Service im Stundenlohn

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter www.ovaverva.ch oder www.gemeinde-stmoritz.ch.

Fachliche Auskünfte zu den Stellen erteilt Ihnen gerne Angélique Marder, Teamleiterin Bistro, Tel. 081 836 61 00, info@ovaverva.ch. Interessenten(innen) wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung an: Gemeinde St. Moritz, Ulrich Rechsteiner, Gemeindeschreiber, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz, u.rechsteiner@stmoritz.ch.

Unvollständige Dossiers sowie Angebote von Personalvermittlern werden nicht bearbeitet.

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC / Mac.

Trauerzirkulare kurzfristig

(während der Bürozeit)

Sofortige Kuvertmitnahme möglich.

Auf Wunsch Hauslieferung.

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90
Fax 081 837 90 91

JCI Junior Chamber International Engadin
Worldwide Federation of Young Leaders and Entrepreneurs

Einladung:
Die JCI Engadin lädt alle interessierten Personen zwischen 18 bis 40 Jahre zum kennenlernen Apéro ein:
am Mittwoch, 29. November 2017 um 18.30 Uhr im Hotel Steffani St. Moritz.
Wir freuen uns Euch kennenzulernen.
Willst Du Dich persönlich weiterentwickeln und Dein Netzwerk im Engadin und in der ganzen Welt erweitern? Dann werde Mitglied der JCI Engadin.

PER VILLA A ST.MORITZ – SUVRETTA (SVIZZERA) CERCASI

custode/collaboratrice domestica

(max. 45 anni) con esperienza pregressa e serie referenze.
Mansioni: domestica e cuoca. Patente munita.
Conoscenza lingua italiana. Permesso di lavoro valido.
Data inizio contratto 1.12.2017.
Prego inviare offerte con foto e referenze a
cifra: W 176-812925, Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

FÜR VILLA IN ST.MORITZ – SUVRETTA (SCHWEIZ) SUCHEN WIR

Hausbesorgerin/Haushaltshilfe

(max. 45-jährig) mit einschlägiger Erfahrung und seriösen Referenzen.
Aufgaben: Hilfe im Haushalt und Kochen.
Voraussetzung: Führerschein und Italienischkenntnisse.
Gültiger Ausländerausweis.
Vertragsbeginn: 1.12.2017.
Senden Sie bitte Angebote mit Foto und Referenzen an
Chiffre: W 176-812925, Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Für Drucksachen 081 837 90 90
Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Als Vertrieb von Arbeits- und Berufsbekleidung pflegen wir die Landwirtschaft und das Kleingewerbe seit 1968. Damit es so weiter geht, suchen wir Verstärkung:

VERKAUFSBERATER/VERTRETER
In Ihrer Region

mit Kombi oder Bus!

Sie teilen Ihren Tag selber ein und finden bei uns:

-Gute Sozialleistungen
-Laufende Verkaufsunterstützung
-Gute Verdienstmöglichkeiten mit attraktivem Provisionssystem nach Umsatz
-Ein geschütztes Reisegebiet

Intressiert?

Unter www.krengershop.ch finden Sie den Stellenbeschrieb oder unter Tel. 032 /633 22 24* geben wir Ihnen gerne Auskunft.

Wir freuen uns!

www.engadinerpost.ch

Ich bin von euch gegangen,
nur für einen Augenblick,
und gar nicht weit.
Wenn ihr dahin kommt,
wohin ich gegangen bin,
werdet ihr euch fragen,
warum ihr geweint habt.
Antoine de Saint-Exupéry

Todesanzeige

Traurig, aber dankbar für die schöne Zeit, die wir zusammen verbringen konnten, müssen wir Abschied nehmen von

Verena (Vreni) Denoth-Muheim

25. Februar 1956 – 22. November 2017

Sie hat mit sehr viel Geduld und Kraft gegen den Krebs gekämpft und den Kampf verloren.

Traueradresse:
Ludwig Denoth-Muheim
Somvih 23
7525 S-chanf

In grosser Dankbarkeit und Liebe
Ludwig Denoth-Muheim, Ehemann
Natascha Denoth Frei mit Familie
Christoph Denoth
Elisabeth Muheim, Mutter
Dr. Franz Xaver und Ursula Muheim, Bruder mit Familie
Martin und Monika Muheim, Bruder mit Familie
Verwandte, Bekannte und Freunde

Die hl. Messe findet am Dienstag, 28. November 2017, abends um 18.00 Uhr in der kath. Kirche Santa Chatrigna in Zuoz statt.

Die Abdankungsfeier findet am Mittwoch, 29. November 2017, um 13.30 Uhr in der Kirche in S-chanf statt.

Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis beigesetzt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Krebsliga Graubünden, 7001 Chur, PC 70-1442-0 / IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0, mit dem Vermerk Trauerspende Vreni Denoth.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil, der Atem zu schwer wurde,
legte er den Arm um ihn und sprach: Komm heim!

Todesanzeige

Tief bewegt und sehr traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Papi, Bruder, Schwager, Onkel, Grossonkel, Götti, Cousin und Freund

Luzi Hunger-Ronchi

11. Juli 1946 – 21. November 2017

Völlig unerwartet bist du von uns gegangen. Wir vermissen dich so sehr. In unseren Herzen wirst du immer bei uns sein.

Traueradresse:
Alexander Hunger
Via Maistra 68
7505 Celerina

Alexander Hunger und Philippe Baud, Sohn, Zürich
Daniel und Maria Hunger-Rodriguez und Familie, Bruder, Puerto Plata
Hans und Anni Hunger-Roffler und Familie, Bruder, Dutjien
Erwin und Dorothe Hunger-Pfister und Familie, Bruder, Ilanz
Werner Hunger und Ursula Nicca und Familie, Bruder, Dutjien
Hermann Kolhaupt-Hunger und Familie, Schwager, Domat/Ems
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 30. November 2017, um 14 Uhr in der Kirche San Gian in Celerina statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Kinderhilfswerk UNICEF Schweiz, 8005 Zürich (PK 80-7211-9), Vermerk Luzi Hunger-Ronchi

Der Herr ist meine Zuversicht. Psalm 103, 13

Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt, der Schmerz das Lächeln einholt, dann ist der ewige Friede eine Erlösung.

Todesanzeige

Wir trauern um unsere liebe und geschätzte Kollegin

Vreni Denoth

die nach langer, mit viel Kraft und Tapferkeit ertragener Krankheit, von ihrem Leid erlöst wurde.

Vreni hat sich in den 34 Jahren der Zugehörigkeit zum Heilbad immer durch ihre vorbildliche Hilfsbereitschaft, Kollegialität und ihr enormes Pflichtbewusstsein ausgezeichnet. Wir werden Vreni vermissen.

MTZ Heilbad St. Moritz
Geschäftsleitung und das ganze Team

Danksagung

Wir danken allen für die grosse Anteilnahme beim Abschied von

Simone Schwarz

Es hat uns sehr berührt.

Besonders danken möchten wir
- Prof. Dummer mit seinem Team, speziell Sandra Fluri für die liebevolle Begleitung;
- Herrn Pfarrer Walter Albrecht für die sehr persönliche Abschiedsfeier;
- der Harmonie am Bachtel für den musikalischen Beitrag an der Abschiedsfeier;
- Herzlichen Dank für die vielen Spenden und tröstenden Worte und Karten.

Vielen Dank allen, die Simone in ihren schweren Tagen begleitet haben.

Tann, im November 2017

Die Trauerfamilien

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Samstag, 25. November
Sta. Maria, Sielva 16.30, rav. Stephan Bösiger, cult divin a l'Ospidal

Sonntag, 26. November
Sils-Baselgia, Kirche San Lurench 11.00, Pfr. Urs Zangger, mit dem Gedenken an die Verstorbenen
Silvaplana, Kirche 09.30, Pfr. Urs Zangger, mit dem Gedenken an die Verstorbenen
St. Moritz, Dorfkirche 17.00, Mit diesem Gottesdienst verabschiedet sich Pfr. Jürgen Will von St. Moritz
Celerina, Kirche San Gian 15.00, Pfr. Markus Schärer, Wir setzen uns mit der Endlichkeit des Lebens auseinander, gedenken den im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen und zünden ihnen eine Kerze an. Der Gottesdienst endet am Gemeinschaftsgrab.
Pontresina, Dorfkirche San Niculò 10.00, Pfrn. Maria Schneebeli
Samedan, Dorfkirche/Baselgia Plaz 10.00, Pfr. Michael Landwehr
Samedan, Friedhof San Peter 17.00, Pfr. Michael Landwehr, Lichterfeier am Ewigkeitssonntag
La Punt Chamues-ch, Dorfkirche La Punt 10.00, Pfrn. Andrea Witzsch
Zuoz, Kirche San Luzi 10.30, Pfrn. Corinne Dittes
S-chanf, Santa Maria 09.15, Pfrn. Corinne Dittes
Lavin, Baselgia refuormada 9.45, r, rav. Patrick Brand
Zernez, San Bastian 11.00, r, rav. Patrick Brand
Guarda, Baselgia refuormada 11.10, r, rav. Marianne Strub, predgia refuormada, Dumengia dals morts
Ardez, Baselgia refuormada 17.00, r, rav. Marianne Strub, predgia refuormada, Dumengia dals morts
Ftan, Baselgia refuormada 10.00, r, rav. Marianne Strub, predgia refuormada, Dumengia dals morts
Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett, Gottesdienst. Dumengia dals morts / Ewigkeitssonntag
Sent, San Lurench 10.00, r, rav. Rolf Nünlist, cult divin. Dumengia dals morts, nus ans algordain als morts
Strada 09.30, rav. Christoph Reutlinger, dumengia dals morts
Ramosch, Sonch Flurin 11.00, rav. Christoph Reutlinger, dumengia dals morts
Tschlin, San Plasch 17.00, rav. Christoph Reutlinger, dumengia dals morts
Lü 09.30, r, rav. Stephan Bösiger, cult divin. Dumengia dals morts, cun commemoraziun dals defunts da quist on ecclestiastic
Valchava 10.45, r/d, rav. Stephan Bösiger, cult divin / Gottesdienst. Dumengia dals morts, cun commemoraziun dals defunts da quist on ecclestiastic
Samedan 18.30 Santa Messa in italiano con Don Cesare
Scuol 18.00 Eucharistiefeier
Müstair 07.30 messa conventuala in chapella dal Rosari
Sta. Maria, Sielva 16.30, cult divin a l'Ospidal cun rav. Stephan Bösiger

Sonntag, 26. November
St. Moritz 10.00 St. Moritz-Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano
Pontresina 10.00 Eucharistiefeier; 18.00 Santa Messa in lingua italiana
Samedan 10.30
Zuoz 09.00 Eucharistiefeier, anschliessend Apèro im kath. Pfarrhaus
Scuol 09.30 Eucharistiefeier
Martina 17.30 Eucharistiefeier
Sent 19.00 Eucharistiefeier
Tarasp 09.30 Eucharistiefeier mit Don Klaus Rohrer
Müstair 09.30 messa festiva in baselgia da l'Ospiz
Valchava 11.00 messa festiva in baselgia da Nossadonna

Katholische Kirche

Samstag, 25. November
St. Moritz Bad 18.00
Pontresina 16.45 Eucharistiefeier
Celerina 18.15 Vorabendgottesdienst

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 26. November
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol 09.30 Brunch – Gottesdienst

Der Blog der Engadiner Post
blog.engadin.online

Engadiner Post
POSTA LADINA

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!
Engadiner Post
POSTA LADINA

Viele und hohe Hürden bis zur Eröffnung

Das «Rondo» wird 20 Jahre alt – gefeiert wird zurückhaltend

Es war eine Herausforderung, bis das «Rondo» vor 20 Jahren seine Türen öffnen konnte. Auch heute ist der Betrieb des Kongress- und Kulturzentrums keine einfache Aufgabe.

MIRJAM BRUDER

Der Gründervater Eugen Peter erinnert sich an die vielen zu überwindenden Hürden und Anstrengungen, bevor das «Rondo» vor 20 Jahren öffnen konnte. Foto: Mirjam Bruder

Gegensätzlicher könnten die Themen an diesem Mittwochabend nicht sein: Die Gemeinde Pontresina orientiert über die Gefährdungsanalyse sowie das Bevölkerungsschutzgesetz und feiert auf den Tag genau das 20-Jahr-Jubiläum des Kongress- und Kulturzentrums. Die Voraussetzungen für eine ausgelassene Feier könnten im «Rondo» nicht besser sein. Es fehlt aber die Gästeschar, denn der Einladung sind nur Wenige gefolgt. Nichtsdestotrotz – der Gründervater und frühere Gemeindepräsident, Eugen Peter, hält eine feierliche Rede. Er nennt es einen «Prunkbau», das Kongress- und Kulturzentrum Pontresina, das von den Einheimischen fast ausschliesslich «Rondo» genannt wird. Anlässlich des Jubiläums erinnert er sich zurück an den Tag der Eröffnung und die Jahre davor: «Für viele Pontresiner ist vor 20 Jahren ein Wunsch in Erfüllung gegangen.» Bis es jedoch soweit war, mussten einige Hürden überwunden werden. Damals fehlte schon sehr lange ein Vereinssaal in Pontresina. Deshalb wurde ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben für die Gestaltung eines solchen Saals. Projekte wurden eingereicht. Aber der Bau eines Vereinssaals scheiterte dann an zu hohen Kosten.

Der zweite Versuch

Jahre später nahm die Gemeinde Pontresina erneut einen Anlauf. 1983 wurde wieder ein Wettbewerb lanciert. Gesamthaft gingen 25 Projekte ein, darunter auch dasjenige des Architekten Hans Peter Menn. Abermals gestaltete sich die Finanzierung problematisch, sodass das Projekt ein weiteres Mal zum Stillstand kam.

Im April 1995 kam das «Rondo» und dessen Finanzierung dann aber doch vor das Stimmvolk. Die Bevölkerung stimmte mit einer überwiegenden Mehrheit einem Baukredit von 25 Millionen Franken zu. So konnte die Projektidee von Menn umgesetzt werden. «Die Bürger von Pontresina haben damit Mut und Weitsicht bewiesen», so die Worte von Peter. Viel mehr noch: «Das «Rondo» ist bekannt – in der ganzen Schweiz. Und wenn im Tal eine grosse Veranstaltung stattfindet, dann hier.»

Extra aus dem Unterland angereist zur Feier des 20-Jahr-Jubiläums ist auch der damalige Tourismusdirektor Markus Lergier – der zweite «Geburtshelfer», wie der aktuelle Gemeindepräsident Martin Aebli ihn bezeichnet.

Ausgesprochener Optimismus

Auch Aebli zeigt sich erfreut: «Damals war der Bau eine grosse Herausforderung, vor allem in finanzieller Hinsicht.

Heute ist die Gemeinde sehr froh, ein Kongress- und Kulturzentrum zu haben, denn es profitieren viele Leistungsträger im Dorf», ist Aebli der Meinung.

Auch wenn das Kongresswesen durch die immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen kein einfaches Geschäft ist, die effektiv in Rechnung gestellten Leistungen in den letzten Jahren weiter zurückgingen und das «Rondo» das Gemeindebudget stark belastet. Mit der geplanten Verpachtung würden zumindest gewisse administrative Aufwände wegfallen (die EP/PL berichtete). Wie Aebli berichtet, sind die beiden Parteien – die Gemeinde und die Hotel Saratz AG auf gutem Weg, sodass die Türen vom «Rondo» noch weitere 20 Jahre für Veranstaltungen offen bleiben.

Zwei Verletzte

Polizeimeldung In Castasegna sind am Donnerstag früh zwei Autos kollidiert. Dabei wurde die 46-jährige Frau schwer verletzt und mit der Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen. Der 47-jährige mittelschwer verletzte Mann wurde durch ein Ambulanzteam der Rettung Oberengadin medizinisch versorgt und ins Spital nach Samedan gebracht. (kp)

Anzeige

WETTERLAGE

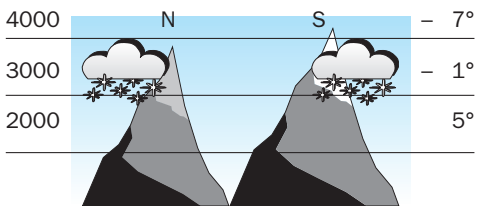
Ein Sturmtief über dem Nordatlantik dehnt sich in Richtung Mitteleuropa aus und steuert dabei eine Kaltfront gegen die Alpen. Mit dieser Kaltfront wird die föhnig-milde Südwestströmung abgedrängt. Es kommt zu einem nachhaltigen Wetter-, sowie Temperaturwechsel.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Kaltfrontdurchgang! Mit dem in der ersten Tageshälfte auf Südwest gerichteten Wind werden dichte Wolken nach Südbünden gelenkt. Im Bergell und im Puschlav baut sich ein nasser Südstau auf, welcher auch schon auf das Oberengadin und das Münstertal überzugreifen beginnt. Die Schneefallgrenze liegt bei 1900m. Im Unterengadin bleibt es am Vormittag weitgehend trocken. Nach Mittag erreicht uns dann die Kaltfront. Der Wind dreht auf Nordwest und die Schneefallgrenze sinkt rasch gegen 1000 Meter ab.

BERGWETTER

Die Berge sind am Vormittag nur noch hin zur Silvretta etwas frei. Ansonsten geraten diese von der Früh weg aus Südwesten in dichte Wolken, sowie aufkommenden Schneefall. Bis zum Sonntagmorgen sind in einem Bogen von Bernina bis zur Silvretta 20 bis 30 Zentimeter Neuschnee zu erwarten.



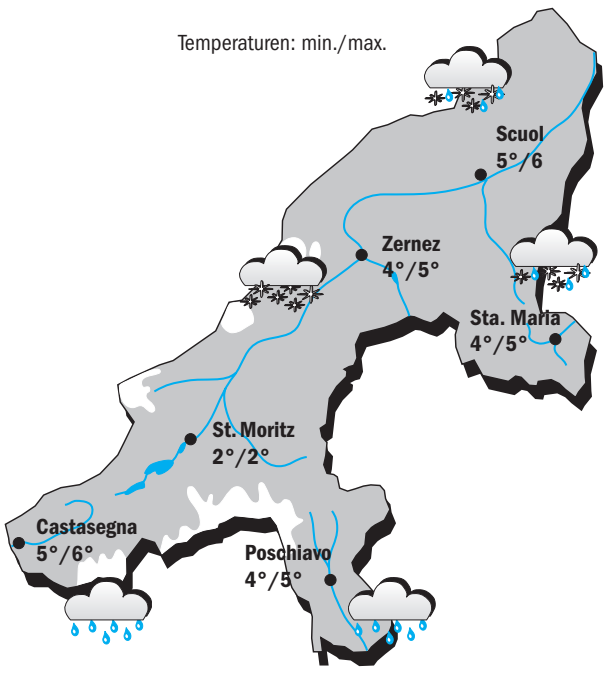
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	– 6°	Sta. Maria (1390 m)	– 1°
Corvatsch (3315 m)	– 5°	Buffalora (1970 m)	–10°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 9°	Vicosoprano (1067 m)	– 1°
Scuol (1286 m)	– 2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	– 1°
Motta Naluns (2142 m)	0°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
– 4	– 8	-10
– 4	– 3	– 2

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
– 8	-13	-14
– 6	– 7	– 4

P.S.

Gut gemeint – falsch gedacht

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

«Meinen Eltern sei Dank» wurde ich zu einer Zeit und in einem Land geboren, in dem ich als Mädchen den Jungen gegenüber nie Nachteile hatte. Für mich war es von klein auf ganz normal, genau das Gleiche machen zu können und zu dürfen, was meine männlichen «Gspänli» taten. Gleichberechtigung war für mich persönlich nie ein Thema da ich mich wegen meines Geschlechts nie benachteiligt fühlte. Und doch schreit das Gleichberechtigungsbewusstsein in letzter Zeit immer wieder mal auf. Beim Thema Mountainbike beispielsweise. Da schiessen nämlich spezielle Ladys-Angebote wie Pilze aus dem Boden: Ladys-Coaching-Sessions, Girls-only-Rides, Women-Weekends … Und wo bitte bleiben die «Men only»-Angebote? Absolut unfair für die männlichen Velofreunde, die sich vor lauter Frauenpower kaum mehr aus dem Bergbähnli trauen. Gleichberechtigung gut gemeint, aber falsch ausgeführt, das sind für mich auch die Hashtags, die in den sozialen Medien zuhauf gebraucht werden: #girlswhoride #girlswhotrain #girlswho … als ob das etwas Spezielles wäre! So degradieren sich die Mädels ja selber, denn wer Gleichberechtigung verstanden hat, für den sind trainierende oder Fahrrad fahrende Mädels nichts Erwähnenswertes, sondern einfach normal.

Aller guten Debakel sind drei: So fand im Engadin kürzlich ein Autopannenkurs für Frauen statt. Gut gemeint, liebe Garagisten, aber haben denn nur Frauen Pannen? Als selbständige Frau kann ich ein Rad selber wechseln, und ich weiss auch, wie man den Ölstand prüft. Ich kenne Männer, die den Radwechsel nicht einmal bei einem Fahrrad hinkriegen. Wo bleibt der Autopannenkurs für die? Dafür gibt's Kochkurse für Männer. Als ob alle Frauen von Natur aus zum Kochen geboren wären.

Weiblein oder Männlein … wir alle sind Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten und Vorlieben. Und wenn ich als Frau das Sechserpack Wasserflaschen vom Einkaufen nach Hause schleppe, während mein Freund seine Haarspülung und Handcreme in der Einkaufstüte heimträgt, dann ist das nicht erkrampfte Gleichberechtigung, sondern einfach nur normal.

a.wohlgensinger@engadinerpost.ch

Anzeige